

Marlinger Dorfblattl



September 2011 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement
Art. 2 – Absatz 20/c – Gesetz 662/96 – Filiale von Bozen

Mathilde Mitterhofer feiert 15jähriges Mesnerjubiläum

Am Sonntag, 17. Juli 2011 wurde Mathilde Mitterhofer im Rahmen der Eucharistiefeier für ihren 15jährigen Mesnerdienst in Marling geehrt. Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp hoben die besonderen Dienste hervor, die „Hilde“ in unserer Pfarrei geleistet hat und immer noch leistet. Sie ziert und putzt die Kirche, pflegt die Altäre, hilft den Priestern bei der Vorbereitung der Eucharistiefeier und betreut auch die Ministranten. Sie ist auch an jedem Sonn- und Feiertag da, läutet die Glocken, wenn ein großes Unwetter naht, ist den Müttern behilflich, wenn die Kinder zur Erstkommunion oder Firmung gehen, ist mit dabei, wenn Kinder durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden und auch dann, wenn wir von einem unserer Pfarrangehörigen Abschied nehmen müssen. Sie ist somit „Mädchen für alles“ und ohne sie geht nichts in der Pfarrei. Diesen Worten schloss sich auch Engelbert Agethle, stellvertretender Vorsitzender der diözesanen Mes-



Mathilde Mitterhofer im Kreise ihrer Mesnerkollegen mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller, den Ministrantinnen Lena und Hanna und Vertretern des Pfarrgemeinderates

nergemeinschaft an, der mit Mesnern umliegender Pfarreien eigens nach Marling gekommen war, um Hilde zu gratulieren.

Als Dank und Anerkennung für ihr langjähriges Wirken überreichte ihr Peter Epp eine Statue der Heiligen Mathilde von Ringelheim, die als Almosen verteilende Königin dargestellt wird und im 10. Jh. in Deutschland lebte. Zuvor hielt er kurz Rückschau auf die letzten 24 Jahre, seit denen die Familie Mitterhofer den Mesnerdienst in Marling

versieht.

1987 suchte unsere Pfarrei dringend einen Mesner. Durch Pater Thaddäus erfuhr der Pfarrer, dass Sepp Mitterhofer aus Aschbach, der dort als Mesner tätig war, interessiert wäre, diesen Dienst zu übernehmen. Im Auftrag des Pfarrgemeinderates trafen sich Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Rosa Egger und Franz Menz/Vorsinger mit dem Ehepaar Mitterhofer, um die Einzelheiten zu besprechen. Im Februar 1987 zog die Familie Mitterhofer mit fünf

kleinen Kindern von Aschbach nach Lana.

Genau am 50. Geburtstag von Hilde hat Sepp den Dienst als Mesner in Marling angetreten – es war der Fronleichnamstag. Sepp war mit Leib und Seele Mesner. Er hat viele Stunden in der Kirche verbracht und scheute auch keine Opfer, denn für ihn zählten nur die Familie und die Arbeit in der Kirche. Dafür gebührt ihm ein aufrichtiger Dank. Trotz der vielen Arbeit in der Großfamilie und anderen Dienstaufträgen half auch Hilde in der Kirche mit, wann immer sie konnte.

1988 übersiedelte die Familie Mitterhofer nach Marling ins Pirpamerhaus und von dort in das Mesnerhaus. Während der Zeit des Um-

Fortsetzung von Seite 1

baus des Hauses konnten sie im Baumannhof eine Wohnung beziehen. 1993 konnten sie schließlich in die neue Wohnung im Mesnerhaus zurückkehren. All diese Umzüge, die fünf Kinder, die viele Arbeit waren sicherlich nicht leicht. Man hörte aber nie ein Klagen oder Jammern.



Statue der Hl. Mathilde von Ringelheim

1995 erkrankte Sepp schwer und verstarb am 20. Juli 1996. Möge ihm der Herrgott all das Gute vergelten, das er in unserer Pfarrei geleistet hat! Nach dem Tod ihres Mannes übernahm Hilde die Arbeit als Mesnerin und führt sie bis zum heutigen Tag in vorbildlicher Weise durch. Dafür gebühren ihr großer Dank und Anerkennung. Wir wünschen ihr weiterhin viel Gesundheit und frohe Stunden in ihrer Großfamilie. Vergelt's Gott Hilde!



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg“ – Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes – Abtretung des Landesbeitrages für das Jahr 2010

Es wird festgehalten, dass das Bodenverbesserungskonsortium „Marling-Berg“, mit Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 29/2004 die Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes im Bereich der Zuständigkeit des Bodenverbesserungskonsortiums übertragen erhalten hat. Weiters wird festgestellt, dass der Landesbeitrag gemäß Landesgesetz für das Jahr 2010 ausgezahlt wurde. Der Gemeindefachausschuss beschließt, an das Bodenverbesserungskonsortium den Landesbeitrag abzüglich der von der Gemeinde in diesem Bereich getätigten Ausgaben zu gewähren und ausbezahlen.

Durchführung von Pflasterungsarbeiten

Es wird daran erinnert, dass es erforderlich war, im Bereich des Dorfcentrums verschiedene Ausbesserungsarbeiten an den Pflasterungen vorzunehmen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch architektonischer Hindernisse beseitigt und verschiedene Pflasterungsarbeiten im Pausenhof der Grundschule sowie Aus-

besserungsarbeiten beim Brunnen auf dem Dorfplatz durchgeführt.

Der Gemeindefachausschuss nahm Einsicht in das Angebot der Firma Consorzio Natural Stone und beauftragte diese Firma mit der Durchführung der erforderlichen Arbeiten, laut angebotenen Preisen und Bedingungen.

Kindergarten Marling – Außerordentliche Reinigungsarbeiten

Der Gemeindefachausschuss beschloss, nach Einsichtnahme in das Angebot der Firma Extracta OHG vom 9.5.2011, diese mit den erforderlichen Reinigungsarbeiten im Kindergarten mit einem Gesamtpreis von ca. 3.200 € zu beauftragen.

Durchführung von Waldpflegearbeiten und Instandhaltungsarbeiten – Zahlung eines Betrages an das Forstinspektorat

Der Gemeindefachausschuss nahm Einsicht in das von der Forstbehörde vorgelegte Projekt, bezüglich Durchforstungsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten beim Waalweg sowie in die Aufforderung, als Beitrag zu diesen Arbeiten einen Betrag von 16.000 € an die Forstbehörde zu überweisen.

Forstweg „Kanzel“ – Durchführung von Fräs- und Glättungsarbeiten

Der Gemeindefachausschuss beschloss nach Prüfung des vorgelegten Angebotes, die Firma Travaglio mit den erforderlichen Fräs- und Glättungsarbeiten beim Forstweg "Kanzel" zu beauftragen. Die entsprechenden Spesen beliefen sich auf 5.000 €.

Nightliner - Genehmigung der Abrechnung 2010 und Übernahme des Kostenanteils

Der Kostenanteil für das Jahr 2010 zu Lasten der Gemeinde Marling beträgt knapp 2.100 € und wurde zur Zahlung angewiesen.

Vereinbarung mit der Gemeinde Algund für die Führung der Mittelschule Algund - Zahlungsanweisung des Anteiles der Gemeinde Marling für das Jahr 2010 und Anzahlung für das Jahr 2011

Laut Spesenaufstellung der Gemeinde Algund beträgt der Spesenanteil der Gemeinde Marling knappe 16.500 €, und die Anzahlung für das Jahr 2011 8.200 €. Beide Beträge sind genehmigt und ausbezahlt worden.

Straßenwesen – verschiedene Asphaltierungsarbeiten

Auf verschiedenen Gemeindestraßen sind Ausbesserungsarbeiten notwendig. Die Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad wurde beauftragt, die erforderlichen Asphaltierungsarbeiten durchzuführen. Die Gesamtkosten betragen 13.400 €.

Grundschule Marling – Ankauf von Geräteschränken für die Turnhalle

Die Firma Pedacta wurde beauftragt, Geräteschränke für die Turnhalle zu liefern. Die Kosten hierfür betragen 1.500 €.

Sportplatz Marling – ordentliche Instandhaltung des Rasens

Die Firma Vissmark aus Traumin wurde mit der betreffenden außerordentlichen Instandhaltung des Rasens beauftragt.

Wertstoffhof - Ankauf von Lagercontainern

Es wurde für günstig befunden, beim Wertstoffhof zwei Lagercontainer für das Unterbringen verschiedener Materialien aufzustellen. Die Firma Laimer GmbH aus Sinich und die Firma Niederstädter haben ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Das der Firma Laimer GmbH war das günstigere und sie hat somit den Auftrag erhalten, die zwei Container zu liefern. Der Gesamtbetrag betrug 5.000 €.

Sanierung einer Steinmauer nahe dem Trinkwasserspeicher Törggelle

Die Firma Tiefbau & Transport GmbH aus Riffian hat für die betreffenden Arbeiten ein Angebot unter-

breitet und wurde mit der Durchführung derselben beauftragt.

Grundschule Marling – Durchführung von Pflasterungsarbeiten

Im Zuge der Beseitigung architektonischer Hindernisse und verschiedener Pflasterungsarbeiten im Pausenhof wurden auch Ausbesserungsarbeiten beim Brunnen auf dem Dorfplatz durchgeführt. Die Gesamtkosten betragen 10.000 €.

Vereinbarung mit der Gemeinde Algund für die Verwaltung der Mittelschule Algund

Die Spesenabrechnung für die Verwaltung für das Jahr 2010 beträgt knapp 35.000 € und der Betrag wurde der Gemeinde Algund ausbezahlt.

Kinderspielplatz Tiefacker - außerordentliche

Instandhaltungsarbeiten

Es war notwendig, beim Kinderspielplatz Tiefacker außerordentliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Die Firma Progart wurde mit den erforderlichen Lieferungen und Arbeiten beauftragt.

Spielplatz Poppenanger – Errichtung einer Umzäunung und eines Brunnens

Der bestehende Brunnen war schadhaft und musste ausgetauscht werden. Bei der Umzäunung musste ein Sockel angebracht werden und auch die Umzäunung selbst neu angebracht werden. Die Fa. Hellbock aus Schenna wurde mit den erforderlichen Arbeiten beauftragt.

Sportplatz Marling – Ankauf eines Ballfangnetzes

Um zu vermeiden, dass Bälle vom Sportplatz auf die angrenzende Me-Bo gelan-

gen, wurde die Firma Inderst GmbH aus Marling mit der Lieferung und Montage eines Ballfangnetzes beauftragt.

Öffentliche Bibliothek - Reinigung der Fenster

Die Firma Extracta wurde mit der außerordentlichen Reinigung der Außen- und Innenflächen der Fenster der öffentlichen Bibliothek beauftragt.

Erneuerung von Bodenmarkierungen und Beschilderungen

Auf verschiedenen Gemeindestraßen und -Plätzen ist es notwendig, die Bodenmarkierungen und die Beschilderung zu erneuern. Die Firma Sanin GmbH wurde mit diesen Arbeiten beauftragt.

Besprechung „Autofreier Tag“

Der Gemeindevorstand entscheidet, dass am autofreien Tag der „Pedibus“ organisiert wird. Als kleine Aufmerksamkeit sollen den Teilnehmern Schlüsselanhänger verteilt werden.

Erneuerung der Trinkwasserhauptleitung in der Gampenstraße

Im Zuge der Arbeiten an der Gasleitung erschien es angebracht, ein älteres Stück der Gemeindehaupttrinkwasserleitung auszutauschen, da die entsprechenden Grabarbeiten zum Teil bereits wegen der Verlegung der Gasleitung durchgeführt wurden. Die Firma Mair Josef & Co. wurde mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt.

AUFRUF DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, unsere Gemeinde beteiligt sich heuer das erste Mal am autofreien Tag (22. September).

Gemeinsam mit Gemeinden aus ganz Europa setzen wir am Aktionstag besonders auf umweltfreundliche Mobilität. Auch in unserer Gemeinde kann man sich umweltfreundlich fortbewegen: Mit dem Fahrrad zum Einkaufen, zu Fuß zur Schule oder mit dem Bus zur Arbeit. Ich darf Sie alle einladen, den Aktionstag zum Anlass zu nehmen, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken. Wer ein starkes Zeichen setzen möchte, verzichtet an diesem Tag auf das Auto. Ein Danke gilt allen BürgerInnen, die bereits umweltfreundlich unterwegs sind.

Am autofreien Tag können wir gemeinsam ein Zeichen setzen: für eine gesunde Umwelt, eine sichere Gemeinde und eine bessere Lebensqualität. Vielen Dank!

Der Bürgermeister: Dr. Walter Franz Mairhofer

Umfahrung Forst – Lokalausweis mit Vertretern der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der Gemeinde Algund

Auf Einladung der Bürgermeister von Algund, Ulrich Gamper und von Marling, Walter Mairhofer, traf sich das Promotorenkomitee mit der Bezirksgemeinschaft zu einem Lokalausweis. Anwesend war auch die Ortsobfrau von Marling, Hedwig Gamper. Vor Ort informierten sich die Mitglieder des Bezirksausschusses mit dem Präsidenten Alois Kröll an der Spitze. Ing. Hansjörg Fischer erklärte den Trassenverlauf und den Werdegang des Projektes (siehe eigenen Bericht). Der Präsident der Bezirksgemeinschaft bekräftigte,

dass man hinter dem Projekt stehe und zeigte sich

solidarisch mit den Gemeinden Algund und Marling.



v.l.n.r.: BM Walter Mairhofer, Präsident der BZG Alois Kröll, Referentin Herta Laimer, BM Ulrich Gamper, Ing. Hansjörg Fischer, SVP-Ortsobfrau Hedwig Gamper, Bezirksausschussmitglied, Karl-Heinz Schönthaler, BM von Meran, Günther Januth, Anrainer und betroffener Grundeigentümer Hansjörg Hölzl vom Auhof, Referent Ulrich Ladurner, Gemeinderat Martin Stifter.

Schließlich sei es nicht ein Vorhaben, welches nur zwei Gemeinden beträfe, sondern aufgrund des Verkehrsaufkommens das gesamte Burggrafenamt. Gamper dankte sich beim Bezirksausschuss und unterstrich die Bedeutung des Projektes vor allem für die Bewohner der Fraktion Forst und der Marlinger Nörder. Da durchgesichert ist, dass von Seiten Privater eine kräftige Querfinanzierung möglich ist, ersucht das Promotorenkomitee den Landeshauptmann, endlich Taten zu setzen, damit die Umfahrung Forst nicht nur auf dem Papier existiere.

UMFAHRUNG FORST - TÖLL PRO MEMORIA

Jahr 1978

Das Ursprüngliche Projekt, vierspuriger Ausbau Forst – Töll, im Auftrage der ANAS, wurde im Jahre 1978 von Ing. Aribio Gretzer ausgearbeitet, von der ANAS genehmigt aber nicht ausgeführt.

Jahr 1993

Auftrag an Ing. Hansjörg Fischer für die Ausarbeitung eines Gesamtprojektes für die Umfahrung Forst Töll, zweispurig (Kosten L 26.000.000.000).

Jahr 1996

Positives Gutachten des Technischen Landesbeirates zum gesamten Vorprojekt.

Jahr 1996 - 1998

Verschiedene Abänderungen am Projekt aufgrund von mehreren Eingaben:

- Verschiebung Portal 1 Richtung Süden wegen der Unterquerung von Wohnhäusern
- Verschiebung des Portals 2 nach der Auffahrt zum Josefsberg aufgrund der Forderungen der Brauerei Forst (Zustimmung zum Projekt mit Schreiben vom 06.11.1998)
- Gemeinde Algund verlangt bessere Anbindung durch Kreisverkehr und Zufahrt zur Gewerbezone.

Jahr 1999

Abgabe des gesamten Projektes, Kostenpunkt L. 89.846.625.000.-

Jahr 1999 -2003

Aufgrund der Kosten wurde nicht mehr das gesamte Projekt, sondern nur das Baulos 2 weiter bearbeitet. Am 26.05.2003 wurde vom Technischen Landesbeirat ein positives Gutachten zum Endgültigen Projekt Baulos 2 und zur technischen Lösung Baulos 1 gegeben..

Jahr 2004

Abgabe Ausführungsprojekt Baulos 2.

Jahr 2005

Vergabe und Beginn der Arbeiten Baulos 2.

Jahr 2008

Beendigung Baulos 2: Kosten Euro ca. reine Baukosten Euro 10.000.000,00. ohne Summen zur Verfügung.

BAULOS 1

Stand der Planung:

Bauleitplan: Eintragung im Bauleitplan genehmigt und durchgeführt.

Planung: Vorprojekt genehmigt.

Endgültiges Projekt: Technische Lösung genehmigt vom Technischen Beirat in der Sitzung Nr. 13 vom 26.05.2003 jedoch ohne Kosten.

Überschlägige Baukostenkosten: ca. 20.000.000,00 Euro reine Bauarbeiten + ca. 50% für Mwst., Enteignungen und Technische Spesen.

Fehlt Beauftragung zur Weiterführung der Ausführungsplanung.

BAULOS1

Kurze Beschreibung:

Die Trasse des vorliegenden Projektes beginnt bei Algund auf der Höhe der Eisenbahnunterführung der Linie Meran—Mals als Fortführung der derzeitigen vierspurigen Westumfahrungsstraße (MEBO). Auf der Höhe der heute bestehenden Ein- und Ausfahrt in Algund wird ein Kreisverkehr errichtet, der die Ein- und Ausfahrt nach Algund und Forst neu regelt. Nach dem Kreisverkehr verläuft die Straße in einem Bogen nach Westen und führt über eine ca 70 m lange Brücke über die Etsch. Bei Stat. 288,80 m beginnt der Tunnel, durch den man die Fraktion Forst umfährt. Bei Stat. 1226,00 m endet der Tunnel und die neue Straßenführung nähert sich der bestehenden Straße und nimmt ab Stat. 1445 m zur Gänze die bestehende Fahrbahn ein. Der Tunnel hat eine Länge von ca. 940 m. Die private Zufahrt zur Brauerei Forst und zu den übrigen Häusern bleiben bestehen und der Wasser-Zufuhrkanal für die Brauerei wird ebenfalls nicht angetastet.. Der Anschluss der Straße nach Josefsberg bleibt bestehen; der Tunnel unterquert die Straße zwischen Stat. 1178,00 und Stat. ca. 1216 m.

Aus geologischer Sicht betrachtet ist das Gestein das durchfahren wird eher schlecht einzustufen; es folgt daraus, dass relativ wenig gesprengt werden kann und der größte Teil mechanisch ausgebrochen werden müsste..

Sicherheitseinrichtungen:

BELÜFTUNG

FLUCHTSTOLLEN

Oktober 2010

Dr. Ing. Hansjörg Fischer

Projekt „Gemeinden Mobil“ verlängert

Seit kurzem steht es fest: Die „Interreg-Behörde“ hat dem Antrag auf Verlängerung des Projekts „Gemeinden mobil“ zugestimmt. Für die Teilnehmergemeinde Marling stehen damit die Leistungsangebote bis Herbst 2012 weiter zur Verfügung.

Eigentlich sollte das Interreg-Projekt Italien Österreich „Gemeinden mobil“ mit Juni 2011 auslaufen. Doch der Projekterfolg sowie das hohe Interesse und Engagement von Tiroler und Südtiroler Gemeinden waren für die ProjektpartnerInnen Gründe genug, einen Antrag auf Projektverlängerung zu stellen und dieser wurde kürzlich genehmigt. Die Landesabteilung Mobi-

lität und das Klimabündnis Tirol sind die Träger dieses Projekts Interreg IV Italien Österreich, welches mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert wird und in Südtirol 21 Teilnehmergemeinden zählt.

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Sensibilisierung der Bevölkerung für umweltfreundliche Mobilitätsangebote. Die persönliche Beratung der BürgerInnen mittels der Mobilitätsauskunftsstelle im Gemeindeamt und im Tourismusverein, übersichtliche und handliche Taschenfahrpläne sowie umfassenden Informationen im Internet auf der Gemeindehomepage zählen zu den zentralen Ange-

boten, welche im Zuge des EU-Projektes realisiert werden. Spezielle Schulungen für bestimmte Zielgruppen sollen zusätzliche Impulse für die verstärkte Nutzung des lokalen öffentlichen Verkehrsangebotes geben.

„Eine Gemeinde eignet sich besonders gut für diesen Informationsfluss: Durch ihre Bürgernähe kann die Bevölkerung direkt und über verschiedene gemeindeeigene Medien angesprochen werden. Zudem trägt die Vorbildwirkung der Gemeinde zu einem Gelingen der Initiativen bei“, ist Mobilitätslandesrat Thomas Widmann überzeugt.

Die Leiterin der Mobilitätsauskunftsstelle im Gemeindeamt, Frau Annelies Lam-



precht, begleitet die Bürger in allen Mobilitätsfragen und steht für Fragen zu Marling mobil jederzeit auch telefonisch zur Verfügung. Nähere Informationen und Auskünfte unter www.gemeindenmobil.it sowie in der Mobilitätsauskunftsstelle Marling und im Internet unter www.gemeinde.marling.bz.it:

Mobilitätsberaterin
Frau Annelies Lamprecht
Tel. 0473 209765
E-Mail: annelies.lamprecht@gemeinde.marling.bz.it
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.30 Uhr

Informationsabend über die neue Wohnbauzone

Zu einem ersten Informationsgespräch zur neuen Wohnbauzone „Dorfanger“ lud die Gemeindeverwaltung von Marling ins Vereinshaus. Bürgermeister Walter Mairhofer und Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer begrüßten die Anwesenden und unterstrichen, dass die Gemeindeverwaltung weiterhin versuchen wird, die sehr attraktive Wohnbauzone „Dorfanger“ gemeinsam mit allen Beteiligten zu verwirklichen. Lieber ein paar Monate länger in Planungen investieren, als überhastet neue

Wohnungen zu errichten. Schließlich ist es für jeden Einzelnen eine Lebensinvestition, die gut durchdacht sein muss. Architekt Christoph Vinatzer berichtete

über den aktuellen Stand der Planungen und die nächsten raumordnerischen Schritte. Wohnbauexperte Olaf Lutz gab wertvolle Tipps für die Bauherren. Dabei ging er sowohl auf die menschliche als auch auf die technische Seite des Bauens ein. Wie wichtig eine gute Nachbarschaft sei, vor allem wenn man sich für den Bau in Form eines Kondominiums entscheidet, wurde ebenso hervorgehoben, wie der Hinweis auf steuerliche Vergünstigungen, reduzierte MwSt-Sätze, Werkverträge oder zu erwartende Beiträge.

über den aktuellen Stand der Planungen und die nächsten raumordnerischen Schritte. Wohnbauexperte Olaf Lutz gab wertvolle Tipps für die Bauherren. Dabei ging er sowohl auf die menschliche als auch auf die technische Seite des Bauens ein. Wie wichtig eine gute Nachbarschaft sei, vor allem wenn man sich für den Bau in Form eines Kondominiums entscheidet, wurde ebenso hervorgehoben, wie der Hinweis auf steuerliche Vergünstigungen, reduzierte MwSt-Sätze, Werkverträge oder zu erwartende Beiträge.



v.l.: Wohnbauexperte Olaf Lutz, Leiterin des Bauamtes, Andrea Garber, BM Walter Mairhofer, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Architekt Christoph Vinatzer.

Partnerschaft Marling - Gelnhausen

Im Jahr 2012 feiert die Gemeinde Marling mit der Stadt Gelnhausen in Hessen 35 Jahre Partnerschaft. Die Feierlichkeiten finden in Gelnhausen im Rahmen des Barbarossamarktes vom 9. - 11. März statt. Zu einem ersten Informationsgespräch trafen sich dazu der Bürgermeister von Marling, Walter Mairhofer sowie der Obmann des Gelnhausenkomitees, Eckhard Paul, mit Gattin Marion. Im Grund-



v.l.: Bürgermeister Dr. Walter Franz Mairhofer, Eckhard Paul mit Gattin Marion

35 Jahre Partnerschaft Marling-Gelnhausen

Vom 9. - 11. März 2012 findet die Fahrt zur Partnerschaftsfeier nach Gelnhausen statt. Vereine oder Verbände, die Interesse haben mitzufahren, können sich beim Bürgermeister Walter Mairhofer oder den Referentinnen und Referenten melden. Am genannten Wochenende ist in Gelnhausen der Barbarossamarkt, d. h. für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Im Jahre 1977 wurde

die Partnerschaft zwischen Gelnhausen und Marling durch den Marlinger Bürgermeister Josef Gamper, Krautsamer und dem Bürgermeister aus Gelnhausen, Jürgen Michaelis, gegründet. Abwechselnd finden alle fünf Jahre die Feiern in Gelnhausen und in Marling statt. Zur 35-Jahr-Feier sind die Marlinger nun nach Gelnhausen eingeladen.

Die Gemeindeverwaltung



stück von Eckhard Paul ist seit 1. Jänner 2007 der geografische Mittelpunkt der Europäischen Union. Gelnhausen liegt im Bun-

desland Hessen in der Bundesrepublik Deutschland, ca. 45 km östlich von Frankfurt. Es ist eine Stadt mit ca. 22.000 Einwohnern, die sich aus dem alten Gelnhausen und seit der Gebietsreform 1974 auch aus fünf ehemaligen selbständigen Gemeinden zusammensetzt (Gelnhausen, Hailer, Haitz, Höchst, Meerholz und Roth). Vor 35 Jahren, am 22. Mai 1977, wurden von den Bürgermeistern Josef Gamper/Krautsamer und Jürgen Michaelis feierlich die Urkunden zur Gemeindepartnerschaft Marling-Gelnhausen unterzeichnet.

Grünpflanzen auf Privatgrund

Laut Straßenverkehrsordnung müssen die Hecken, Sträucher und Äste von Bäumen, welche entlang der öffentlichen Straßen, Gehwege und Gehsteige hinausragen, bis zur Eigentumsgrenze, vom Eigentümer des Grundstückes zurückgeschnitten werden. Auch bei privaten Grundstücksgrenzen sind diese

Regeln zu beachten.

Im Interesse der gesamten Bevölkerung, vor allem im Interesse der Sicherheit für die Fußgänger, Radfahrer und der größeren Fahrzeuge (Busse u.a.), werden die Grundeigentümer er sucht, die Sträucher bis auf die Eigentumsgrenze zurückzuschneiden.

Die Gemeindeverwaltung



Die Hecken sind bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden...so soll es sein...

Kriterien über die Nutzung des Freizeitgeländes „Poppenanger“ – „Spielplatz Dorf“

Die Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung der betreffenden Kriterien hat sich in drei Sitzungen zusammengefunden und nachstehende Kriterien festgelegt:



- 1.) Der Kinderspielplatz mit dem Freizeitgelände darf nur in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr abends benutzt werden.
- 2.) Jeglicher unnötiger Lärm, besonders in der Mittagspause von 13 Uhr bis 14 Uhr, muss vermieden werden.
- 3.) Helfen Sie mit, das Freizeitgelände sauber zu halten.
- 4.) Der Spielplatz ist rauchfrei.
- 5.) Der Zutritt von Tieren jeglicher Art ist strengstens verboten.
- 6.) Für Unfälle wird keine

- 7.) Das Campieren, das Mitbringen von Tischen und
- 8.) Keinen künstlichen Lärm verursachen!

9.) Das Anzünden jeglicher Art von Feuer sowie das Verwenden und Mitbringen von Gas-, Kohle- und Holzgrill sind **STRENGSTENS VERBOTEN**.

- Der Schlüssel kann beim Bürgerschalter der Gemeinde bis Freitagmittag verliehen werden.
- Ein entsprechendes Formular ist von einer verantwortlichen Person mit Angabe der Adresse und Angabe der Art der Veranstaltung auszufüllen und zu unterzeichnen.
- Schulklassen, Kinderferien, auch von anderen Gemeinden, sowie Marlinger Familien, Bürger/Innen und Vereine können den Schlüssel ausleihen.

Die Gemeindeverwaltung

Schülerlotsen gesucht

Für das kommende Schuljahr wird ein/e Schülerlotse/in für die Kreuzung Max-Valier-Straße - Hauptstraße für die Mittagszeit (ausgenommen Dienstag) gesucht.

Bei Interesse bitte schriftlichen Antrag an die zuständige Gemeindereferentin, Frau Wolf Erlacher Annelies.

Baukonzessionen Juli 2011 Concessioni edilizie luglio 2011

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Ladurner Walter Gampenstraße 27 – Marling Via Palade 27 – Marlengo	Erweiterung der Werkstatt Ampliamento di un edificio ad uso officina
Ganthaler Alois Ignaz Mitterterzerstraße 12 – Marling Via Terzo di Mezzo 12 – Marlengo	Durchführung von Meliorierungsarbeiten – Konzession im Sanierungswege Lavori di miglioramento – concessione in sanatoria
Bodenverbesserungskonsortium Marling Berg – Consorzio di miglioramento fondiario Monte Marlengo Bergerstraße 22/1 – Marling Via Monte 22/1 – Marlengo	Errichtung einer Lösch- und Trinkwasserleitung Verbindung „Tafler–Tschigg–FF Marling Berg“ Costruzione di una rete idrica e antincendio – allacciamento „Tafler–Tschigg–VF Marlengo Monte“
Hotel Marlana GmbH Nörderstraße 6 – Marling Via Tramontana 6 – Marlengo	Qualitative und quantitative Erweiterung Hotel Marlana Ampliamento qualitativo e quantitativo Hotel Marlana



Der Zugskommandant und die Gruppenkommandanten

Wie in der letzten Ausgabe des Dorfblattl berichtet, leiten der Kommandant und sein Stellvertreter die Feuerwehr. Bei größeren Einsätzen und auch bei Übungen und Schulungen sind diese jedoch auf die Hilfe und Unterstützung weiterer Führungskräfte angewiesen.

Bei der Feuerwehr Marling werden die drei Dorfgruppen deshalb von einem Zugskommandanten geführt. Gottfried Unterholzner bekleidet dieses Amt seit dem Vorjahr. Er koordiniert



Zugskommandant
Gottfried Unterholzner (Haberle)

die Arbeit des Dorfzuges (so wird die Gesamtheit aller drei Dorfgruppen in der Feuerwehrsprache bezeichnet) und leitet in Abwesenheit von Kommandant und Kommandant-Stellvertreter die Einsätze. Vom Statut ist außerdem vorgesehen, dass der Zugskommandant Mitglied des Feuerwehrausschusses ist und so in diesem Gremium die Interessen der Dorfgruppen vertritt. Um das Zusammenspiel der Dorfgruppen zu optimieren werden regel-

mäßig sogenannte „Zugsübungen“ abgehalten. Wird bei der Feuerwehr Marling somit von einer „Zugsübung“ gesprochen, so muss es dabei nicht unbedingt um die Vinschgerbahn gehen, die ebenfalls zum Aufgabengebiet der Marlinger Feuerwehr gehört, sondern es wird sich wahrscheinlich um eine Übung der Dorfgruppen handeln!

Die meisten Übungen werden jedoch in den einzelnen Gruppen durchgeführt. Jede der fünf Gruppen der



Die Gruppenkommandanten: v.l.n.r. vorne: Peter Matzoll (Eichmann), Martin Gufler (Berghof); hinten: Anton Ladurner (Gasteiger), Josef Menz (Schickner) und Josef Matzoll (Luemer)



Die Gruppenkommandanten-Stellvertreter: v.l.n.r. vorne: Hannes Öttl, Markus Gamper (Brugger), Andreas Kapfinger (Aigner), Karl Wellenzohn (Fotscher) und Hermann Matzoll (Halbweg)

Fotos: Roland Strimmer



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



Feuerwehr Marling wird von einem Gruppenkommandanten und von einem Gruppenkommandant-Stellvertreter geleitet. In den einzelnen Gruppen werden die wichtigsten Grundkenntnisse der Feuerwehrrarbeit – zusätzlich zur Ausbildung an der Landesfeuerweherschule in Vilpian - vermittelt. Die Gruppenkommandanten haben die Aufgabe, immer neue Übungsobjekte für Schulungen zu finden, um die Feuerwehrleute bestmöglich auf einen Ernstfall vorzubereiten. In diesem Zusammenhang sei der Be-

völkerung herzlich gedankt, die der Feuerwehr diesbezüglich immer wieder entgegenkommt.

Die Gruppen sind altersmäßig bunt gemischt, was für die Gruppenkommandanten eine zusätzlich Herausforderung bei der Wahl der Übungsthemen darstellt. So kann es natürlich vorkommen, dass bereits altgediente Feuerwehrleute einfache Handgriffe, die sie bereits blind beherrschen, nochmals üben, damit auch die jungen Feuerwehrleute diese richtig anwenden lernen. Andererseits kann

es aber auch sein, dass ein älteres Feuerwehrmitglied mit einem Jüngeren gemeinsam einen Befehl ausführt und vom „flotten“ Arbeiten etwas außer Atem kommt.

Der Zugskommandant und die Gruppenkommandanten übernehmen aber auch andere Aufgaben in der Feuerwehr. Besonders bei größeren Veranstaltungen, wie z. B. dem Wiesenfest, werden einzelne Teilbereiche (Getränke, Grill, Bedienungen, Kassa, Ordnungsdienst usw.) meist von Führungskräften gelei-

tet. Auch Dienste, wie z. B. Brandverhütungsdienste bei Veranstaltungen oder Ordnungsdienste bei kirchlichen Feiern, werden unter den Gruppen aufgeteilt und autonom durchgeführt.

Der Kommandant und der Kommandant-Stellvertreter können sich somit bei der Einsatz- und Übungstätigkeit auf die Unterstützung vieler verlassen. Alle gemeinsam verfolgen aber dasselbe Ziel, den in Not Geratenen schnell und professionell zu helfen und setzen sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit ein.

Marlinger Ortsobmann der Handwerker bei Berufsweltmeisterschaft in London

Bereits seine 7. Berufs WM steht anfangs Oktober im Visier von unserem Ortsobmann der Handwerker, Roland Strimmer (Fliesenleger).

Die Berufs-WM findet alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr geht die Reise für die Hoffnungsträger des Südtiroler Handwerks in die europäische Metropole London. Die Weltstadt an der Themse hatte sich bereits 2005 für die Austragung der größten Werkstatt der Welt beworben. Nach Montreal, Seoul (Korea), St. Gallen, Helsinki, Shizuoka (Japan) und Calgary hoffen wir auf eine

gute Platzierung seines Kandidaten **Lucas Gianordoli**, welcher aus dem Vinschgau kommt.

Bereits seit mehreren Wochen bereitet Roland Strimmer in der Berufs-

schule Schlanders seinen Schützling (oder den Kandidaten) auf Genauigkeit und Schnelligkeit bei seiner Arbeit vor.

Sicher ist es nicht einfach, so gute Resultate – wie



Gold-Silber-Bronze – zu erlangen, dieses Jahr treten immerhin 21 Nationen im Berufsbild „Fliesenleger“ an.

Insgesamt sind in diesen vier Tagen 56 Nationen und circa 900 Kandidaten sowie 200 Betreuer und Experten im Wettkampffieber.

Bestes Gelingen wünschen die Marlinger Handwerkskollegen/innen!



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

† Otto von Habsburg-Lothringen Dem letzten Thronfolger Österreich-Ungarns zum Gedenken

Am 4. Juli 2011 schloss Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit, Otto von Habsburg Erzherzog von Österreich und königlicher Prinz von Ungarn für immer seine Augen. Mit seinen 98 Jahren war Otto von Habsburg ein wahrer Jahrhundertmann und wohl der letzte Mensch, der Kaiser Franz Joseph I. persönlich gekannt hat. Aufgewachsen als Sohn des Thronfolgers und späteren Kaisers Karl I. in den kaiserlichen Residenzen des Vielvölkerstaates, erlebte er noch im Jugendalter den auch für Tirol so tragischen ersten Weltkrieg, den Zusammenbruch Österreich-Ungarns und der über 600jährigen Habsburgermonarchie. Aller Besitztümer beraubt wurde die Familie Habsburg-Lothringen nach dem ersten Weltkrieg ins Exil verbannt. Am 1. April 1922 verstarb Kaiser Karl mit kaum 35 Jahren – am 3. Oktober 2004 wurde er von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Kaiserin Zita zog nach dem Tod des Kaisers mit ihren Kindern nach Lequeitio im Baskenland, später nach Steenockerzeel in Belgien, wo Erzherzog Otto seine Studien an der Universität von Löwen absolvierte. Im Rahmen der Forschungen für seine Doktorarbeit verbrachte Erzherzog Otto im Winter 1932/33 mehrere Monate in Berlin und be-

obachtete dort den Aufstieg des Nationalsozialismus. Ein Gesprächsangebot von Adolf Hitler aber lehnte er ab, da er



sich nicht für den „Anschluss“ Österreichs instrumentalisieren lassen wollte. Ende Januar 1933 kehrte er nach Belgien zurück, von dort aus trat er offen gegen den Nationalsozialismus auf und leistete Widerstand gegen den „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich. Deshalb wurde er in Deutschland steckbrieflich verfolgt und in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Im Jahr 1939 reiste er zum ersten Mal in die USA und knüpfte dort enge Kontakte zu Präsident Roosevelt und der politischen Szene in Washington. Als die Deutschen Belgien und Frankreich überfielen, mussten die Habsburger endgültig in die USA

fliehen. Bei der Flucht half Erzherzog Otto noch zahlreichen NS-Verfolgten, zumeist Juden, bei der Flucht nach Übersee. Während des Zweiten Weltkriegs wirkte er in den USA für die Wiederherstellung Österreichs, engagierte sich gegen die Vertreibung der Deutschen aus dem Sudetenland und den deutschen Ostgebieten sowie für die Selbstbestimmung Südtirols. 1944 kehrte er nach Europa zurück und wurde auf Drängen der sowjetischen Besatzer neuerlich aus Österreich ausgewiesen.

Seit 1951 war Erzherzog Otto verheiratet mit Prinzessin Regina von Sachsen-Meiningen. Aus der Ehe gingen sieben Kinder hervor: Andrea, Monika, Michaela, Gabriela, Walburga, Karl und Georg.

Seit 1954 lebten Otto und Regina von Habsburg in Pöcking in Oberbayern. Die Wiedereinreise nach Österreich wurde nach jahrelangem Rechtsstreit erst 1966 durch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes möglich.

Dr. Otto von Habsburg veröffentlichte 37 Bücher in neun Sprachen zu Themen der Geschichte, der Gesellschafts- und Sozialpolitik sowie insbesondere der Europapolitik. Daneben verfasste er zahllose Buch-, Zeitschriften- und Zeitungsbeiträge.

Seit den Dreißigerjahren war

Otto von Habsburg in engem Kontakt mit Richard Graf Coudenhove-Kalergi, dem Gründer der Paneuropa-Union und war seit 1957 deren internationaler Vizepräsident. Nach dem Tod des Paneuropa-Gründers übernahm er dessen Willen entsprechend 1973 das Amt des internationalen Präsidenten der Paneuropa-Union. Er baute die Organisation zu einer Massenbewegung für ein freies, christliches, soziales und geeintes Europa aus und machte sie zum Fürsprecher der von kommunistischen Regimen unterdrückten Völker in Mittel- und Osteuropa. Seit 2004 war Dr. Otto von Habsburg Ehrenpräsident der internationalen Paneuropa-Union. Mitglied des Europäischen Parlamentes wurde Dr. Otto von Habsburg mit der ersten Direktwahl am 10. Juni 1979. Dort war er bis Juli 1999 als Obmann der christdemokratischen EVP-Fraktion im außenpolitischen Ausschuss, als Präsident und Vizepräsident der Ungarn-Delegation sowie als Altpräsident des Parlamentes tätig. Die Einrichtung eines leeren Stuhls für die unterdrückten Völker Europas, die Wiederentdeckung des Mitteleuropa-Begriffs, die Entwicklung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und die Öffnung für den Beitritt der Staaten Mittel- und Osteuropas zur Europäischen



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Union tragen seine Handschrift.

Seit 1989 setzte er sich für den Aufbau der Paneuropa-Union in den Staaten jenseits des „Eisernen Vorhangs“ ein, arbeitete für die Unabhängigkeit der baltischen Staaten von Moskau, Kroatiens, Sloweniens, Bosnien-Herzegowinas und Mazedoniens von Belgrad. Am 19. August 1989 war Dr. Otto von Habsburg Schirmherr des „Paneuropa-Picknicks“ in Sopron, bei dem 700 Deutsche aus der DDR die erste große Massenflucht wagten.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Europäischen Parlament im Jahr 1999 setzte Dr. Otto von Habsburg seine politische Tätigkeit fort. Er war ein international gefragter Redner sowie Berater verschiedener mittel- und osteuropäischer Regierungen. Seine politischen Kommentare erschienen europaweit in verschiedensten Zeitungen.

Nach dem Tod seiner Frau im Februar 2010 zog sich Dr. Otto von Habsburg aus der Öffentlichkeit zurück und lebte im Kreis seiner Familie

in Pöcking am Starnberger See, wo er am 4. Juli 2011 verstarb.

Die Trauerfeierlichkeiten für diesen großen Europäer fanden in alter habsburgischer Tradition statt. Sie begannen in seinem Wohnort Pöcking am Starnberger See und führten über München und Maria Zell nach Wien, wo Otto von Habsburgs Leichnam zusammen mit dem seiner Frau Regina in der Kapuzinergruft seine letzte Ruhe fand. Das Herz, das bei den Habsburgern stets getrennt bestattet wird, wurde

in Budapest beigesetzt. Tausende gaben dem Kaisersohn auf seiner letzten Reise Geleit und in vielen Städten und Dörfern der ehemaligen Kronländer wurden Gedenkgottesdienste gefeiert.

Auch in Marling wurde die schwarz-gelbe Kaiserfahne mit Trauerflor gehisst. Für sechs Marlinger Schützen war es eine besondere Ehre, sich als Teil der Burggräfler Ehrenformation am feierlichen Requiem in Pöcking mit einer exakten Salve von S.K.K.H. Erzherzog Otto von Habsburg zu verabschieden.

Kaiserliches Requiem in Pöcking

Am 9. Juli 2011 fand im Bayerischen Pöcking am Starnbergersee die erste Trauerfeierlichkeit für den am 4. Juli 2011 verstorbenen Kaisersohn Dr. Otto von Habsburg - Lothringen statt.

In der Pfarrkirche zum Hl. Pius hatte sich am frühen Nachmittag die Familie Habsburg,

voran die Söhne, Erzherzöge Karl und Georg und die Töchter, Erzherzoginnen Gabriele und Monika, von dieser großen europäischen Persönlichkeit verabschiedet. Bei dem von Seiner Eminenz, dem Augsburger Diözesanbischof Dr. Konrad Zdarsa gehaltenen feierlichem Re-

quiem waren neben den engsten Familienangehörigen auch zahlreiche Vertreter des europäischen Hochadels und der Politik zugegen. Aus Südtirol waren Handelskammerpräsident Dr. Michl Ebner und der Bozner Vizebürgermeister Dr. Klaus Ladinsler anwesend.

Auf Einladung der Familie Habsburg - Lothringen wurde einer Ehrenformation der Schützen aus dem Burggrafentum die überaus große Ehre zuteil, den Verstorbenen mit einem Ehrensalue aus seiner Wahlheimat Pöcking zu verabschieden. Diese dreißig Mann starke Ehrenformation



Abschied in Pöcking – Offiziere aus dem Bezirk Brixen tragen den Sarg des Kaisersohnes.



Die Burggräfler Schützen mit Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, Bürgermeister Ulrich Gamper, Erzherzog Josef von Österreich, Erzherzog Ludwig von Österreich und Erzherzogin Theresia von Habsburg. (Bildmitte)



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

setzte sich aus Kameraden der Kompanien Algund, Marling, Lana und Partschins zusammen. Nach einer gelungenen Ehrensalue unter dem Kommando des Algunder Schützenhauptmanns Stefan Gutweniger erfolgte in „Präsentiert - Haltung“ der letzte Gruß an „Seine Kaiserliche und Königliche Ho-

heit Dr. Otto von Habsburg - Lothringen, Erzherzog von Österreich und Prinz von Ungarn.“ Offiziere des Bezirkes Brixen, angeführt von Bezirksmajor Helmut Oberhauer, trugen den Sarg mit dem Verstorbenen vorbei an den angetretenen Ehrenformationen aus dem Burggrafenamte, aus Zirl und den Tiroler

Kaiserjägern und übergaben diesen dem Bestattungsunternehmen, welches die sterblichen Überreste nach München zur nächsten Trauerfeier eskortierte.

Nach der offiziellen Trauerfeier kam es zu einer Begegnung mit Fürstin Gloria von Thurn und Taxis, die sich sehr über das Schützenwesen in

Südtirol und im Besonderen über die Burggräfler Schützenzentracht interessiert zeigte. Im Namen der Familie Habsburg - Lothringen bedankte sich Kapitän Severin Meister, ein Enkelsohn von Dr. Otto von Habsburg, persönlich bei den Schützen für die Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten.

Herz-Jesu-Sonntag Bundeserneuerung und Angelobung von Neumitgliedern

„Jesu Herz, dich preist mein Glaube“ wurde in der Marlinger Pfarrkirche, passend zum Herz-Jesu-Hochfest, von Pfarrer Ignaz Eschgfäller, dem Kirchenchor und den versammelten Gläubigen angestimmt. Vorausgegangen war dem feierlichen Gottesdienst der Einzug der Schützenkompanie und der Fahnenabordnungen der Feuerwehr und Musikkapelle.

In der Predigt wies Pfarrer

Eschgfäller auf den akuten Priestermangel in unserem Land hin und erinnerte an die beispielhafte Treue unserer Vorfahren zu Glaube und Sonntagsgottesdienst. Unseren Glauben gelte es gerade in der heutigen Zeit zu leben, so der Pfarrer abschließend. Im Anschluss an die Messfeier folgte die Aussetzung des Allerheiligsten und nach der Andacht wurde der Bund mit dem Hl. Herzen-Jesu erneuert. Mit

dem Lied „Auf zum Schwur, Tirolerland“ und unter den Klängen des „Tantum ergo“ empfing die versammelte Gemeinde den sakramentalen Segen.

Nach dem Gottesdienst formierte sich die Schützenkompanie auf dem Dorfplatz. Fähnrich Klaus Traunig und Hauptmann Andreas Leiter/Reber nahmen dort die feierliche Angelobung von vier Mitgliedern vor. Die Gelöbnisformel bzw. den Schwur

auf die Kompaniefahne leisten jene Schützen, die das Probejahr bestanden haben, als auch Jungschützen, die durch die Vollendung des 16. Lebensjahres in die aktive Mitgliedschaft übertreten. Zusammen mit Pfarrer Eschgfäller, dem Kirchenchor und den unterstützenden Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren ließ die Schützenkompanie diesen Vormittag mit einem Frühschoppen auf dem Festplatz ausklingen.



Die Marlinger Schützen beim Einzug zum Herz-Jesu-Hochamt



(v.l.n.r.) Hptm. Andreas Leiter-Reber und Fähnrich Klaus Traunig bei der Angelobung von Georg Menz, Elia Kinigadner, Florian Giradini und Martin Matzoll.



SCHÜTZENKOMPAНИЕ MARLING

Marlinger Schützen in Taufers im Münstertal



Die Ehrenkompanie Marling während der Frontabschreitung im Tauferer Dorfzentrum...

Zur Fahnenweihe der Schützenkompanie Taufers im Münstertal am 31. Juli 2011 lud Hauptmann Tobias Wiesler die Kompanie Marling ein, die Ehrenkompanie zu stellen. Bereits am Samstagabend traf ein Großteil der Marlinger Schützen in Taufers ein um zu Exerzieren und gemeinsam mit den Tauferer Kameraden am Waldfestplatz zu grillen. Dabei konnten die Kameradschaft zwischen den Kompanien gestärkt und neue Freundschaften geknüpft werden.

Bei Kaiserwetter fanden sich dann am Sonntag rund 500 Schützen, Musikanten und Geladene zur Fahnenweihe ein. Landeskommandant Elmar Thaler schritt gemeinsam mit Bezirksmajor Peter Kaserer, Bürgermeister Hermann Fliri und Hauptmann Tobias Wiesler die lange Front der im Tauferer Dorfzentrum angetretenen Formationen ab. „Der Segen der Kirche gel-

te nicht nur der Fahne“, sagte Pfarrer P. Albert Obexer in der anschließenden Feldmesse, „er gilt vor allem den Menschen, die diese Fahne als Zeichen ihrer Gemeinschaft gewählt haben.“ Umrahmt wurde der festliche Gottesdienst von der Musikkapelle Taufers mit der „Herz-Jesu Messe“.

Nach der Messfeier wurde die neue Kompaniefahne geweiht. Sie ist der alten Tauferer Schützenfahne aus dem Jahr 1911 nachemp-



Die neue Fahne der Schützenkompanie Taufers im Münstertal



und beim Abmarsch zur Feldmesse

funden und wurde großteils von Hauptmann Tobias Wiesler finanziert, welcher auch Pate der neuen Fahne ist. Anschließend folgten die

Heldenehrung, bei der zwei Tauferer Kriegsveteranen die Kranzniederlegung vornahmen, und die Grußworte der Ehrengäste.

Als Ehrenkompanie oblag es der Schützenkompanie Marling nach dem Evangelium und der Heldenehrung jeweils eine Salve zu schießen. Als Zeichen des Dankes wurde der Marlinger Kompanie das neu erschienene Buch „Das Schützenwesen in Taufers“ überreicht. Mit dem Abmarsch zum Festplatz und dem Defilee vor den Ehrengästen endete der offizielle Teil dieser würdigen Fahnenweihe.



MUSIKKAPELLE MARLING

Jugendarbeit der Musikkapelle

Mit einer Fülle von Aktivitäten und Erfolgen kann die Jugendabteilung unserer Musikkapelle auch 2011 wieder aufwarten. Seit drei Jahren verantwortlich dafür zeichnen Jugendkoordinator und Vize-Obmann Georg Gamper und die Jugendleiterin Katharina Seidner. Georg Gamper betreut weiterhin sämtliche Musikschüler und bereits aktive Jungmusikanten in der Ausbildung, Katharina ist für die vereinseigenen Jugendprojekte zuständig.

Jungmusikerleistungsabzeichen - Wettbewerbe

Ein wichtiger Gradmesser und wesentlicher Baustein in der Ausbildung unserer Musikschüler sind die Prüfungen zu den JMLA. Um das Niveau der Kapelle halten zu können und den Jungmusikanten einen nahezu nahtlosen Übergang beim Eintritt zu ermöglichen, wird das JMLA in Bronze vorausgesetzt. Umso mehr freut es uns, dass in diesem Frühjahr insgesamt 6 Jungmusikanten ein Leistungsabzeichen erlangt haben.

JMLA in Bronze:

Christian Platter
Trompete
Julian Neulichedl
Alt-Saxophon
Ramona Neulichedl
Klarinette
Simon Bernardi
Klarinette

Martin Wolf Oboe
(bereits auf Klarinette)

JMLA in Silber:

Sarah Tischler
Alt Saxophon



Die vier neuen „Bronzenen“

Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr zwei Jugendliche:

- Sarah Tischler, die das JMLA in Silber ablegte. Aber nicht nur das. Neben der Blasmusik ist der Jazz ihre Passion. So konnte sie sich in diesem Sommer über den Publikumspreis beim Merano Jazz Festival freuen.
- Michael Stürz überzeugte am Schlagzeug bei Prima la Musica. Neben dem 1. Preis mit Auszeichnung beim Landeswettbewerb in Klausen erreichte er beim österreichischen Bundeswettbewerb in Salzburg einen 2. Preis. Zweifellos ein Erfolg, an dem auch sein Lehrer Michael Matzoll großen Anteil hat.

Allen Jungmusikanten gilt unser herzlichster Glückwunsch!

Vereinseigene Jungbläserwoche

Nach den überaus positiven Erfahrungen der letzten Jahre organisierten Jugendleiterin Katharina gemeinsam mit Kapellmeister Armin vom 1. bis 6. August wieder eine Marlinger Jungbläserwoche. Durch die Zunahme an Musikschülern probten heuer erstmals 31 Musikschüler täglich von 9 bis 17 Uhr unter der Anleitung von Kapellmeister Armin Bauer. Unterstützt wurde er von Steffi Menz aus Meran fürs Holzregister und Michael Gorfer fürs Schlagzeug.

Trotz der Tatsache dass zwölf Musikschüler erst ein Jahr ihr Instrument erlernen, konnte wieder ein Konzertprogramm einstudiert werden. Die Jugendlichen waren mit Begeisterung dabei. Neben dem täglichen gemeinsamen Mittagessen im

Restaurant Gerta standen zwei Ausflüge auf dem Programm. Ein Minigolfturnier am Nachmittag, wo paarweise um Gutscheine gespielt wurde sowie ein Ausflug ins Gardaland zum Abschluss der Woche.

Das Abschlusskonzert war am Sonntag 15. August am Marlinger Kirchtag.

Ein besonderes Dankeschön unserem Kapellmeister Armin Bauer und der Jugendleiterin Katharina Seidner. Ihnen und ihren Helfern ist es wieder gelungen, den Jugendlichen so ein schönes und wertvolles musikalisches Gemeinschaftserlebnis zu beschern.

Nächste Auftritte der Jugendkapelle:

Pfarrfest:

So., 4. September 13 Uhr
Festplatz

Abendkonzert gemeinsam mit der Musikkapelle:
Do., 15. September 20 Uhr
Vereinshaus





MUSIKKAPELLE MARLING



Die Jungbläser im Gardaland

Jungbläserwochen JBLW auf Verbandsebene

Auch heuer ist es uns gelungen, einige Jugendliche zu überzeugen, an den Jungbläserwochen auf Bezirks- und Verbandsebene teilzunehmen. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und vielen geht gerade in diesen Tagen des gemeinsamen Musizierens der

sprichwörtliche Knopf auf. Neben der Freizeitgestaltung in einer Gruppe und dem Schließen neuer Freundschaften steht das tägliche mehrstündige Musizieren im Vordergrund. Das gibt vielen einen enormen Leistungsschub.

Maximilian Matzoll, Lukas Öttl und Clemens Ladurner



Konzert im Vinzentinum Brixen

nahmen an der JBLW für Fortgeschrittene (Bronzeniveau) teil. Ebenso Julia Haller an der Silberwoche.

Martin Wolf, Alexander Hellrigl und Johannes Mairhofer besuchten die JBLW zur Vorbereitung auf das JMLA in Bronze, wobei Alexander und Johannes die Prüfung im kommenden März able-

gen werden.

Die drei Teilnehmer bei der Bezirkswoche in Nals waren: Michael Stürz, Julia Fill und Sonia Unterholzner.

Bei den jeweiligen Abschlusskonzerten konnten sich Angehörige und Vereinsfunktionäre gleichermaßen von dem Erreichten und Erlernen überzeugen. *Thomas Hölzl*



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste



Dr. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Photovoltaikanlage Falschauer

Ab den 70er Jahren bis zum Jahr 1990 wurde die Deponie in der „Falschauer“ als Restmülldeponie für viele Gemeinden des Bezirkes verwendet. Als dann der Verbrennungsofen in Bozen gebaut wurde, wurde die Deponie stillgelegt. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist ab dem Jahr 1999 mit der Nachsorge des



Areals beauftragt worden, welche natürlich Kosten verursacht. Nichts lag daher näher, als eine Photovoltaikanlage zu installieren, um diese Spesen aufzufangen.

Die Anlage wurde im Mai 2011 fertiggestellt und an das Netz angeschlossen. Alle Einnahmen daraus werden zu 100% den Gemeinden und damit dem Bürger gutgeschrieben.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf die Cima La Marzola

Am 19. Juni führte unsere Vereinstour auf einen östlich von Trient in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenrücken zwischen dem Etschtal und dem Suganertal. Im ersten Weltkrieg wurden hier seitens der österreichisch-ungarischen Militärverwaltung zahlreiche Befestigungsanlagen (Bunker, Schützengräben, Unterstände usw.) errichtet, um einen eventuellen Einfall italienischer Truppen durch das Suganer Tal nach Trient zu verhindern.

Unser Ziel war der höchste Punkt dieses Gebirgskammes, die Cima La Marzola, 1653 m hoch, ein vortrefflicher Aussichtspunkt



Cima la Marzola

Foto: Reinhard Waldner

mit Sicht hinunter ins Etschtal, auf den Caldonazzosee, auf die Berge östlich des Fersentales (Fravort, Gronlait), auf die Berge südlich der Val Sugana (Ortigara usw.) und die Brenta. Ausgangspunkt war der

Passo Cimirlo, 734 m hoch, von wo die Wanderung über einen teilweise steilen Steig mit schönen Tiefblicken auf Trient zur kleinen Ebene Chegul, 1362 m mit Resten von Kavernen führte. Auf dem alten

Kriegskarrenweg ging es weiter über den Kamm und bald öffnete sich der Blick in das Suganer Tal. Vorbei an der Felsnadel L'ometto El Popo erreichten wir nach knapp drei Stunden den Gipfel.

Der Abstieg erfolgte zuerst in südliche Richtung zur Sella della Marzola und zum Croce di Villazzano, von dort hinunter zum Bivacco Bailoni und weiter teilweise steil hinunter zum Rif. Maranza, 1067 m, wo wir uns mit der zweiten Gruppe trafen. Diese war von der Wanderung vom Rifugio Maranza zur Ebene Chegul zurückgekehrt.

Martin Oberhofer

Vereinstour auf den Piz Languard

Am 10. Juli fuhren wir mit dem Bus nach Pontresina im Oberengadin. Ein kleinerer Teil der 34 Teilnehmer stieg in Punt Muragl aus und erreichte mit der Standseilbahn Muottas Muragl. Dort teilte sich diese Gruppe nochmals und erreichte über den Unteren Schafberg bzw. über die Segantini-Hütte die Alp Languard. Der größere Teil der Gruppe fuhr von Pontresina mit der Sesselbahn zur Alp Languard (2.326 m). In gut zwei Stunden erreichten wir über die Georgy-Hütte (3.175 m) den Gipfel

des Piz Languard (3.262 m). Leider waren die Gipfel von

Piz Bernina und Piz Palü von Wolken umhüllt, aber der



Piz Languard

Foto: Martin Oberhofer

Piz Morteratsch zeigte ab und zu sein Haupt und wir konnten erahnen, was für eine prächtige Aussichtsloge der Piz Languard ist. Der Aufstieg war durch die kluge Anlage des Steiges nicht allzu streng, während des Abstieges hatten wir auch Zeit, die üppige Blumenpracht zu genießen, die sich bis auf 3.000 m hinaufzieht.

An der Alp Languard trafen sich alle Gruppen und teils zu Fuß, teils per Bahn ging es hinunter nach Pontresina.

Reinhard Wetzel



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hochtour auf den Lodner



Foto: Roland Strimmer

Lodner – Gipfelfoto



Foto: Roland Strimmer

Lodner – Reparatur Kreuz

Obwohl die Wetterprognosen für das Wochenende 16./17. Juli nichts Gutes verhiessen, machten sich 24 Marlinger Bergbegeisterte auf den Weg zur Lodnerhütte (2.262 m). Am Sonntag trotzten wir dem schlechten Wetter und brachen voller Zuversicht um 5.30 Uhr zum Gipfel auf. Es war zwar weder kalt noch windig, aber fast keine Sicht. Kurz vor dem Sattel teilte sich die Gruppe, die Hälfte der Teilnehmer

nahm den Gipfel über den Westgrat in Angriff, der Rest blieb auf dem Normalweg und erreichte im dichten Nebel über das noch große Schneefeld das obere Jöchl. Nun galt es, die Sicherungsstangen zu finden, um Fixseile anbringen zu können, was nach einigem Suchen auch gelang. Die erste Gruppe hatte inzwischen den Gipfel erreicht und um 10.30 Uhr waren alle oben angekommen.

Hias, Gabriel und Othmar machten sich nun daran, die schadhafte Stahlseile auszuwechseln. Die Vorbereitungen dazu hatte es bereits in Marling in der Werkstatt Hans Geier gegeben, wobei Hans wertvolle Anregungen geben konnte, hatte er doch vor 53 Jahren das Kreuz mit aufgestellt. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten. Nach kurzer Rast machten wir uns alle gemeinsam an den Abstieg, wobei

die Fixseile sehr hilfreich waren. Wir kamen trotz der schlechten Sicht gut voran und erreichten um 13 Uhr die Hütte. Nach einer ausgiebigen Stärkung wanderten wir am späten Nachmittag von einigen Regenschauern begleitet das Zieltal hinaus mit dem Bewusstsein, einen trotz schlechten Wetters schönen Bergtag erlebt zu haben.

Roland Strimmer/Reinhard Wetzl



FLOHMARKT



Der Pfarrgemeinderat und der Alpenverein Marling organisieren am Samstag, 24. September 2011 und am Samstag, 22. Oktober 2011, von 8.00 - 11.00 Uhr auf dem Parkplatz vom Landhandel Inderst einen Flohmarkt. Der Reinerlös geht zu Gunsten der Renovierung der Pfarrkirche.

Wer saubere und ganze Gegenstände abgeben möchte, möge dies bitte bei Luise Waldner, Resi Epp, Andrea Thurner oder direkt am Flohmarktstand tun. Danke.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Zeltlager im Martelltal

AVS - Marling Zeltlager im
Martelltal 24.07. - 30.07.2011

Dieses Jahr haben wir in Zelten geschlafen.
Es war sehr kalt aber wir haben es überstanden.
Das Essen war 1A! Ein paar freche Jungs sind
schon oft im Trog gelandet. Die Wanderungen
waren sehr streng und lang, sind zum Glück
aber heil oben angekommen! Die meiste
Zeit haben wir gespielt.
Unser Plumsklo war ein großes stinkendes
Erlebnis. Wir haben fast jeden Tag am
Lagerfeuer gegessen und uns Geschichten
erzählt.

Mehr erfährt ihr wenn ihr auch
Hüttenlager geht!

Anna Oli Nora Michi
Sona Marling Karim Anna K.
Veronika Tobi PAUL Tommi
Max Mac Leonard



Vordere Rotspitze (3.033 m)

Foto: Matthias Wolf



Am Lagerfeuer

Foto: Hansjörg Pircher



„Muas essn“

Foto: Hansjörg Pircher

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Settembre 2011

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Seduta des consiglio comunale del 26 luglio 2011

Piano di attuazione per la cantina sociale

All'unanimità il consiglio comunale ha approvato il nuovo piano di attuazione per la cantina vini Merano-Burgraviato che fissa le linee guida per la ristrutturazione e l'ampliamento della sede di via Palade. Saranno sfruttati spazi interrati e verrà realizzato un nuovo parcheggio per autovetture e bus turistici con entrata da via cantina. La palla ora passa ai tecnici che dovranno presentare un progetto che tenga conto delle indicazioni del nuovo piano di attuazione, sarà poi la commissione edilizia a valutare il progetto e concedere la concessione edilizia.

Revisore dei conti

Il consiglio comunale constatato che l'attuale revisore dei conti sig.ra Veronika Skocir Elsler ha terminato il suo mandato e non è più rieleggibile, valutati i tre nominativi che si sono pro-

posti per coprire il posto vacante, indica e delibera il Dr. Florian Kiem di Merano in possesso dei requisiti per l'incarico, come revisore dei conti per il triennio 2012-2014. Il consiglio determina inoltre il compenso annuo che ammonta a € 7.188,00

comprensivo di iva e contributi sociali.

Approvazione del concetto di sviluppo turistico

Vista la delibera del consiglio n. 16 del 7.6.2011 con la quale era stato approva-

to il "concetto di sviluppo turistico" constatato che con nota del direttore del dipartimento provinciale turismo vengono richieste integrazioni e precisazioni alla delibera citata, il consiglio comunale, con 10 voti favorevoli e 3 voti contrari, approva l'integrazione dell'elaborato con ulteriori dati e precisazioni.

APPELLO DEL SINDACO

Cari concittadini,

quest'anno il nostro comune sta partecipando per la **prima volta alla Giornata senz'auto**. Insieme a tanti comuni di tutta l'Europa stiamo promuovendo una mobilità rispettosa dell'ambiente (22 settembre).

Anche nel nostro comune ci si può muovere in maniera ecosostenibile: andando a fare la spesa in bicicletta, camminando a scuola o prendendo il bus per recarsi al lavoro. Vorrei invitarvi a prendere questa giornata d'azione come spunto per ripensare le vostre abitudini. Rinunciare all'auto in questa giornata costituisce un forte segnale. Vorrei ringraziare tutti coloro che già oggi utilizzano mezzi di trasporto sostenibili.

Nella Giornata senz'auto possiamo dare un segnale tutti insieme: per un ambiente più sano ed una migliore qualità della vita. Grazie!

Il sindaco: Dr. Walter Franz Mairhofer

Regolamento procedimento amministrativo

Tale regolamento approvato nel 1987 e modificato nel 1998 e 2006 deve essere riveduto in alcune sue parti ai sensi di nuove disposizioni legislative, pertanto il consiglio comunale approva all'unanimità tali integrazioni, che riguardano la protezione dei dati personali e il diritto di accesso agli atti che prevede la pubblicazione degli atti e delle delibere sia sulla pagina internet del comune sia in forma cartacea all'albo del comune.

Delibere della giunta

Retta scuola materna

La giunta ha provveduto ad adeguare la retta mensile al fine di coprire almeno in parte i costi di gestione della scuola materna. La quota mensile determinata in € 59,00 per bambino è inferiore alla misura massima di € 78,00 proposta e determinata dalla giunta provinciale per tutte le scuole materne. (vedi tabella)

Scuola materna

La giunta ha provveduto a incaricare la ditta Extracta ad effettuare i lavori di pulizia straordinaria presso la scuola materna per un importo di € 3.200.

Scuola elementare

La ditta Pedacta di Lana è stata incaricata a fornire alcuni armadi per gli attrezzi per la palestra per una spesa di € 1.500.

Scuola media di Lagundo

Per la cogestione della scuola media di Lagundo la giunta ha liquidato le restanti spese del 2010 con un importo di € 16.500 ed ha anticipato l'importo di € 8.200 per l'anno 2011.

Campo di calcio

La ditta Inderst è stata incaricata a montare un ulteriore tratto di rete verso la superstrada al fine di evitare che i

palloni possano cadere verso la superstrada.

Associazioni

La giunta ha concesso un contributo straordinario di € 10.557 alla Banda musicale per acquisti di strumenti musicali e per l'attività.

Parchi gioco

Per interventi e riparazioni presso i parchi gioco Poppenanger e Tiefacker la giunta ha stanziato l'importo di 11.000 €.

Centro di riciclaggio

Per l'acquisto di due container per la raccolta di materiali riciclabili presso il centro la giunta ha stanziato l'importo di € 5.000.

Migliorie boschive

La giunta visto il progetto elaborato dall'ispettorato forestale ha stanziato l'importo di € 16.000 per migliorie presso il canale ed altri sentieri.

CONDOTTE IDRICHE E FOGNARIE

Serbatoio Törggele

Ammontano a € 14.000 i costi per il risanamento del muro in pietra presso il serbatoio per l'acqua potabile Törggele, sarà la ditta Tiefbau GmbH ad effettuare i relativi lavori.

Risanamento della condotta

La giunta comunale ha stanziato € 26.000 per risanare la condotta potabile nei pressi della Jawag in via Palade, sarà la ditta Mair Josef a effettuare i lavori in contemporanea con la posa della nuova tubazione del gas.

Strade e piazze

L'amministrazione comunale ha stanziato € 13.400 per asfaltature in diversi tratti di strada e ulteriori € 10.000 per migliorie e cubettatura della piazza e scuola.

RETTA MENSILE PER LA SCUOLA MATERNA

La giunta comunale in data 19 luglio 2011 ha determinato le nuove quote mensile per la frequentazione della scuola materna nell'anno scolastico 2011/2012.

- retta mensile piena	€ 59,00
- retta per il secondo o ulteriore bambino	€ 56,00
- retta mensile senza pasto	€ 49,00

Cantina sociale Merano-Burgraviato

A distanza di un anno dalla fusione fra le cantine di Marleno e Merano e con una nuova denominazione e logo "Merano-Burgraviato" parte il progetto di ampliamento della sede di via Palade. Approvato il piano di attuazione da parte del consiglio comunale saranno ora i tecnici Ing. Ulrich Innerhofer e Arch. Werner Tscholl ad elaborare il progetto definitivo che ap-

proderà in commissione edilizia. Le due cantine hanno riunito sotto un unico tetto circa 400 soci ag-



Sopra il vecchio ed il nuovo logo della cantina

ricoltori con ca. 300 ettari di terreni coltivati a vino. Il piano di attuazione prevede lo sfruttamento di spazi



da ricavare sotto terra, con l'entrata e l'uscita dei mezzi agricoli separate. Nella parte posteriore verrà realizzato un parcheggio per autovetture e bus dal quale si raggiungerà la nuova zona vendita vini, mentre l'attuale tetto sarà trasformato in piano con grandi vetrate dove troveranno posto gli uffici, la sala riunione e anche la vendita dei vini.

NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Riuscita benissimo la "nuova" festa degli alpini

Nuova sede e svolta ecologica: sono state queste le due principali novità della tradizionale festa estiva organizzata dal Gruppo Alpini di Marlengo, archiviata con un successo superiore ad ogni aspettativa.

Come anticipato, la festa è stata organizzata per la prima volta nella storia del Gruppo, presso il parco attrezzato delle feste in paese e non più al "Canale - Waalweg da Toni". La scelta è stata dettata dalla maggiore funzionalità delle attrezzature a disposizione e dalla possibilità per gli ospiti di raggiungere più agevolmente, in macchina, a piedi e coi mezzi di trasporto, il luogo della festa. Non da ultimo è stata la possibilità di avere



una protezione in caso di maltempo per mezzo di un grande tendone messo a disposizione dalla Protezione Civile degli Alpini di Bolzano e di un gazebo messo a disposizione dalla sezione AVIS di Merano.

Ciò non toglie che il Gruppo sarà sempre grato alla famiglia Ladurner che in tutti questi anni ha messo a disposizione lo spiazzo al Canale in forma gratuita. L'altra novità della festa è stata la decisione di elimi-

nare completamente la plastica per adottare stoviglie di porcellana e ridurre al massimo i rifiuti, dando così un chiaro segnale di attenzione all'ambiente e una svolta ecologica anche per tutte le prossime feste.

Il Gruppo Alpini di Marlengo desidera infine ringraziare tutti coloro che hanno reso possibile la realizzazione della festa: l'Amministrazione Comunale di Marlengo ed i responsabili per la disponibilità del parco delle feste e delle stoviglie, la Protezione Civile ANA di Bolzano, l'AVIS di Merano, i soci e i cittadini di Marlengo per la loro presenza, nonché tutti coloro che a vario titolo si sono prodigati per la perfetta riuscita della festa.

Serata informativa sulla nuova zona abitativa

Su invito dell'Amministrazione Comunale si è tenuta, nella Sala delle Associazioni, una serata informativa sulla nuova zona abitativa "Dorfanger". Il Sindaco Walter Mairhofer e la sua vice, Johanna Mitterhofer, dopo aver salutato i presenti, hanno sottolineato, come l'Amministrazione Comunale continuerà a realizzare, insieme con tutti

gli interessati, l'attrattiva zona abitativa "Dorfanger". È meglio investire un paio di mesi in più nella fase di progettazione che costruire edifici nuovi in modo affrettato. In fin dei conti, per ognuno si tratta di un investimento per la vita e pertanto va pensato bene. L'architetto Christoph Vinatzer ha fatto il punto dell'attuale stato

della progettazione e dei prossimi impegni urbanistici. L'esperto di zone abitative Olaf Lutz ha dato preziosi consigli ai committenti, toccando gli aspetti umani e tecnici del costruire e sottolineando l'importanza del buon vicinato, specialmente quando si tratta di un fabbricato in forma di condominio. Utili consigli sono stati dati

anche per quanto riguarda la parte economica, con informazioni sulle riduzioni fiscali, contratti con artigiani e richieste di contributi. Nella foto da sinistra: l'esperto Olaf Lutz, la responsabile dell'ufficio tecnico Andrea Garber, il Sindaco Walter Mairhofer, la Vicesindaco Johanna Mitterhofer, e l'architetto Christoph Vinatzer



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

La grigliata sotto le stelle del circolo culturale

Giovedì 18 agosto al parco attrezzato dietro la Casa delle Associazioni di Marleno, soci e amici del Circolo Culturale di Marleno, si sono ritrovati per salutare l'estate con la tradizionale grigliata. Già dalla mattinata alcuni volontari si sono messi al lavoro per sistemare panche e tavoli, per preparare cibi e bevande e controllare che tutto fosse pronto per la serata. A partire dalle 19, "cuochi e camerieri" hanno servito ai ben 65 presenti un ricco e squisito menù che prevedeva bistecche e costine alla griglia, salsicce, insalata di patate, di



cappucci e di fagioli, il tutto condito da buon vino e ... da tanta allegria. Per concludere la serata sono stati serviti ottimi dolci preparati per l'occasione da alcune volontarie del Circolo e una rinfrescante fetta di anguria.

Il Direttivo desidera ringraziare l'Amministrazione Comunale in particolar modo nelle figure del Sindaco, dott. Walter Mairhofer e dell'Assessore Felix Lanpacher, il signor Manfred Leiner in rappresentanza della locale Cassa

Raiffeisen e naturalmente tutti i collaboratori che a vario titolo si sono impegnati per l'ottima riuscita della manifestazione: Silvano, Vittorio, Valentino, Albina, Rita, Resi, Sonia, Gabriella, Renato e Sepp.

Un autunno ricco di nuove proposte

Con l'approssimarsi dell'autunno, il Circolo Culturale di Marleno riprende le proprie attività con una serie di interessanti proposte. Si comincia sabato 24 settembre con un'interessante visita ai larici secolari della



Val d'Ultimo. Situati vicino al paese di Santa Gertrude, i larici rappresentano veri e propri monumenti naturali che, con un'età di oltre 850 anni, si annoverano fra le conifere più antiche d'Europa. Cresciuti a 1430 metri di altitudine, raggiungono, con i loro tronchi di otto metri, altezze fino ai 35 metri.

La seconda proposta è prevista per il pomeriggio di sabato 22 ottobre con una visita guidata alle cave di marmo di Lasa. "Loro bianco" di Lasa, è famoso in tutto il mondo e viene utilizzato per l'edilizia, l'architettura e l'arte. La cava di marmo più sfruttata ad oggi in Val Venosta è la cava Acqua Bianca



a 1600 metri di altezza, dietro l'abitato di Tarnello. Il marmo di Lasa viene estratto dal massiccio „Jenn“ a 1526 metri in galleria e nella cava di Covelano a 2170 a cielo aperto. Sarà l'occasione giusta per capire come avvengono le estrazioni, la lavorazione e l'utilizzo di questo

prezioso minerale. Lo staff ricorda che le iniziative sono aperte a chiunque e che maggiori informazioni possono essere richieste al Presidente, Aldo Sannella, telefonando al numero 335-7388313 o scrivendo all'indirizzo circolo.marleno@gmail.com.

Criteri per l'utilizzo dell'area per il tempo libero "Poppenanger" e parco giochi

Il gruppo di lavoro per l'elaborazione dei criteri in merito all'utilizzo delle aree di cui sopra si è incontrato in tre sedute ed ha stabilito le seguenti regole:

- 1) Il parco giochi e l'area per il tempo libero possono essere utilizzati solo dalle ore 8.00 alle ore 22.00
- 2) ogni rumore inutile, specialmente nelle ore di mezzogiorno dalle 13.00 alle 14.00, deve essere evitato
- 3) aiutate a mantenere pulita l'area del parco
- 4) nel parco giochi vige il divieto di fumo

- 5) l'accesso ad animali è severamente proibito
- 6) non si risponde per infortuni
- 7) è vietato campeggiare,

- portare tavoli e panche
- 8) non causare rumori artificiali
- 9) **È SEVERAMENTE PROIBITO** ogni tipo di fuoco

e l'utilizzo di gas, carbone e carbonella

La chiave può essere ritirata presso lo sportello civico del Comune fino a venerdì a mezzogiorno

Per l'utilizzo dell'area per il tempo libero è da compilare un formulario con il nome del responsabile, l'indirizzo e la tipologia della manifestazione con firma.

Le chiavi saranno concesse a scolaresche e gruppi di bambini anche di altri comuni, nonché a famiglie di Marleno, residenti ed associazioni.

*L'Amministrazione
Comunale*

Mercatino delle pulci

Il Consiglio Parrocchiale e l'AVS di Marleno organizzano **sabato 24 settembre e sabato 22 ottobre** dalle 8.00 alle 11.00, nell'areale del negozio agrario Inderst, un Mercatino delle pulci. Il ricavato di questa azione servirà per il rinnovo della nostra Parrocchia. Chi volesse sostenere quest'azione è pregato di consegnare il materiale pulito (non vestiario e mobili) a: Waldner Luise, Epp Resi e Thurner Andrea oppure dalle ore 8.00 direttamente sul luogo del Mercatino. Un ringraziamento anticipato per tutte le offerte.



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità



Dott. Martin Stifter
martin.stifter@bzgbga.it

Impianto fotovoltaico Valsura

Dagli anni '70 agli anni '90 la discarica in zona "Valsura" è stata utilizzata come discarica per i rifiuti solidi urbani per molti comuni del comprensorio. Da quando poi è stato realizzato l'inceneritore a Bolzano la discarica è stata chiusa. Dal 1999 la Comunità comprensoriale Burgraviato è stata incaricata della cura dell'area, che certamente ha



i suoi relativi costi. E' apparso quindi evidente che niente fosse più adatto rispetto alla realizzazione di un impianto fotovoltaico per sostenere questi costi.

L'impianto è stato terminato nel maggio 2011 ed allacciato alla rete elettrica. Le entrate che ne derivano verranno accreditate al 100 % ai comuni e quindi ai cittadini.



Sonntag 23. Oktober bis Freitag 11. November 2011

Jahresthema: Zeile für Zeile

Programm:

Während der gesamten Kulturtage finden folgende Veranstaltungen statt:

- **Künstlerisches Projekt** »Erinnerungsraum einer Schulklasse in den 1960er Jahren« von Carmen Müller – 23.10. bis 11.11. - Bibliothek
- **Wanderausstellung „Ich war im Krieg“** – 24.10. bis 30.10. - Grundschule
- **Projekt Kunstwagen** – 23.10. bis 11.11.2011 – Kreisverkehr

So. 23.10. · 10 Uhr
Bibliothek

Eröffnung der Marlinger Kulturtage
Einführende Worte der Ehrengäste
Präsentation von Carmen Müller - Hausmusik Platter

20 Uhr
Pfarrkirche Marling

Kirchenkonzert – 100 Jahre Jubiläum der Behmann-Orgel
Fr. Arno Hagmann, Kirchenchor Marling
Leitung: Friedrich Walz

Mo 24.10. · 20 Uhr
Grundschule

Eröffnung der Wanderausstellung
Ich war im Krieg, Eindrücke eines Südtirolers vom Russlandfeldzug
Luis Raffener, Thomas Hanifle, Leopold Steurer

Di. 25.10. · 10.45 Uhr · Bibliothek

Lesung – Anna Traunig

Mi. 26.10. · 10.45 Uhr
Grundschule · Aula Magna
20 Uhr · Pfarrsaal

Bilder-Geschichten – Renate Wopfner

Vortrag – Zu Gast bei den Hutterern in Kanada.
Eine religiöse Glaubensgemeinschaft mit Südtiroler Wurzeln
Antonia und Eduard Tasser, Sand in Taufers
In Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat

Mi. 2.11.
14 Uhr · Dorfplatz
18 Uhr · Burggräfler Kellerei

Rundgang und Buchvorstellung
Wegkreuze und Bildstöcke
Huangortn

Fr. 4.11. · 20 Uhr
Bibliothek

Diavortrag
Seidenstraße, Rudi Niederbacher - Alena Savina, Geige

So. 6.11. · 18 Uhr
Grundschule · Aula Magna

Autorenlesung – Zukunftserinnerungen, Maridl Innerhofer
Einführung Ferruccio Delle Cave und Martin Hanni
Musik: Herbert Pixner Projekt

Di. 8.11. · 14.30 Uhr
Grundschule

Filmvorführung: Einweihung der Grundschule
und Musical Wiki – Sepp Gufler

Do. 10.11. · Bibliothek
16 Uhr
17 Uhr
19.30 Uhr

Workshop: Lesen – Martina Koler
Vorlesestunde für Kleinkinder (ca. 18 - 24 Monate)
Bilderbuchwerkstatt für Grundschüler (1./2. Klasse)
Vortrag: Leseförderung in der Familie In Zusammenarbeit mit der Bibliothek

Fr. 11.11.
17 Uhr · Musikpavillon

Abschluss der Marlinger Kulturtage
Laternenfest des Kindergartens
Weisenbläser der Musikkapelle Marling

Marlinger Jubelpaare 2011





KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Nach der Sommerpause starten wir wieder mit unseren vielfältigen Angeboten.

Musikalische Frühförderung für Kinder von fünf bis sieben Jahren

Heuer wird erstmals in Marling für Kinder von fünf bis sieben Jahren ein Kurs zur musikalischen Frühförderung angeboten.



In einer Gruppe von maximal zehn Kindern werden dem Alter entsprechend musikalische Erfahrungen mit allen Sinnen gesammelt und erste Grundlagen des Musizierens erlernt.

Schwerpunkte der regelmäßigen Treffen in der Kleingruppe sind das gemeinsame Singen, Musikmachen, Bewegen, Tanzen, Musik hören, Rhythmen spüren und erleben. Ziel der musikalischen Frühförderung ist es, bei den Kindern die Freude an der Musik und am Musizieren zu wecken. Zudem werden das Sozialverhalten und die Wahrnehmung der Kinder gefördert und die Kreativität entfaltet.

Zeit: immer donnerstags ab dem, 13. Oktober 2011 bis Mai 2012 von 16.00 bis 16.45 Uhr im Flötenraum im Gemeindehaus, 4. Stock

Referentin: Daniela Tonezzani, Kindergärtnerin, Zusatzausbildung in musikalischer Frühförderung, Blockflötenlehrerin in Marling

Kursbeitrag: 92 € (für KFS Mitgliedsfamilien 90 €)

Anmeldung bei Waltraud Gamper, Tel. 0473 447064 (mittags und abends)

Blockflötenkurs für Kinder ab sieben Jahren

Auch in diesem Schuljahr werden unter der Leitung der Flötenlehrerin Daniela Tonezzani wieder Blockflötenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

Mit Spaß und Freude lernen die Kinder in kleinen Gruppen neben dem Flötenspiel, Rhythmus und Grundlagen der Notenlehre.

Wie schon in den letzten Jahren, werden die Kinder am Ende der Flötenkurse bei einer gemeinsamen Aufführung ihr Können zeigen.

Zeit: ab Mitte Oktober 2011 bis Mai 2012 im Flötenraum im Gemeindehaus, 4. Stock

Referentin: Daniela Tonezzani, Kindergärtnerin, Zusatzausbildung in musikalischer Frühförderung, Blockflötenlehrerin in Marling

Kursbeitrag: 92 € (für KFS Mitglieder 90 €)

Anmeldung bei Waltraud Gamper, Tel. 0473 447064 (mittags und abends)

Einteilung der Flötengruppen am Freitag, 7. Oktober um 16 Uhr im Flötenraum im Gemeindehaus, 4. Stock



Die Spielgruppe beginnt wieder!



Zwischen Oktober 2011 und Ende Mai 2012 bietet

der Familienverband Marling wieder Spielgruppen für Kinder ab zwei Jahren an. (Start ab Dienstag, 4. Oktober). Bei genügender Nachfrage wird ab Ende Oktober ein Zusatzturnus angeboten.

Die genauen Termine und weitere Informationen zur Spielgruppe sind Anfang September in den Schaukästen und auf Flugblättern in Gemeinde, Arztambulatorium, Kindergarten,

Bibliothek, Banken und Lebensmittelgeschäften in Marling erhältlich. Anmeldungen ab Diens-

tag, 13. September bei Renate Kollmann Wopfner, Tel. 0473 220224 (nur abends ab 19 Uhr).



Krabbelgottesdienste für Kleinkinder

ab Oktober am Dienstag Nachmittag einmal pro Monat in unserer Pfarrkirche. Nähere Informationen ab Ende September auf den Plakaten in den Schaukästen und im Kindergarten.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Wassergymnastik für Frauen und Männer

(auch Nichtschwimmer)
Ab Mittwoch, 9. November 2011 bis 28. März 2012 an jedem Mittwoch Vormittag im Liebeswerk in Meran. Weitere Informationen und Anmeldung bei Waltraud Gamper, Tel. 0473 447064 (abends).

Unsere Kreativkurse: „Deko aus

Laubsägearbeiten“ mit Pia Pedevilla am Diens-



tag, 22. und Mittwoch, 23. November ab 19 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber, Tel. 0473 220380 (abends)

„Kerzendekoration für jeden Anlass“

mit Pia Pedevilla am Montag, 24. und Dienstag, 25. Oktober ab 19.30 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber, Tel. 0473 220380 (abends)

„Filzschmuck – selbst gemacht“

mit Rita Amort am Mittwoch, 5. Oktober ab 14 Uhr. Anmeldungen und Informationen bei Gitti Gruber, Tel. 0473 220380 (abends)



Wie viel Leistung braucht mein Kind? Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen



Nach der erfolgreichen Vortragsreihe zum Thema Kinder und Leistungsdruck im Frühjahr, bietet der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) ab September wieder einige Termine an. Alle interessierten Eltern sind dazu eingeladen. In der Vortragsreihe des KFS wird Leistung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Zunächst geht

es darum, die positiven Seiten der Leistung für die Entwicklung des Kindes zu betrachten. „Leistungen haben nicht nur in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert, sondern sind auch für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung jedes/r Einzelnen von enormer Bedeutung“, verdeutlicht Heike Torggler, Psychologin und Referentin der Vortragsreihe. Kritisch beleuchtet wird aber auch das andere Gesicht der Leistung. Wann werden Leistungsanforderungen zu einer Belastung? Wie äußert sich Leistungsdruck? Dabei werden auch die Folgen überhöhter Leistungsansprüche angesprochen.

„Ziel unserer Vortragsreihe ist es, Eltern und Interessierten einige Denkanstöße zum sinnvollen Umgang mit Leistung mitzugeben“, erklärt KFS-Präsidentin Utta Brugger. Die Referentin Heike Torggler nimmt besonders Bezug auf die Rolle der Eltern, wenn es um kindliche Leistungserfahrungen im schulischen Kontext sowie im außerschulischen Bereich wie Sport, Musik, usw. geht. „Dabei diskutieren wir beispielsweise die Bedeutung der Erwartungshaltungen seitens der Eltern und den Umgang mit Misserfolg, aber auch die Vorbildwirkung der Eltern und die Wichtigkeit von Entspannung im häufig stressigen

Alltag“, so Torggler. Die Vortragsreihe beginnt am Montag, 19. September in der Aula Magna der Mittelschule von Algund. Weitere Termine: 26.9.11 in Villnöss, 3.10.11 in Klobenstein/Ritten, 17.10.11 in Sterzing, 24.10.11 in St. Valentin a.d.H. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Detaillierte Informationen gibt es im KFS-Büro in Bozen, Tel. 0471 974 778, unter info@familienverband.it oder im Internet auf www.familienverband.it. Die Vortragsreihe findet in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention statt und wird von der Abteilung Familie und Sozialwesen unterstützt.



KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Sommerwallfahrt der Katholischen Frauenbewegung

Am 6. Juli luden wir die Frauen zu unserer gemeinsamen Tageswallfahrt ein. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir am Morgen, unser Ziel war das Zillertal. Nach der Kaffeepause in Sterzing ging die Fahrt weiter bis nach Burgstall bei Mayerhofen im Zillertal. In der schönen Burgschrofenkapelle feierten wir mit unserem Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller den Gottesdienst.

Anschließend ließen wir uns im nahegelegenen Hotel Schrofenblick ein gutes

Mittagessen schmecken. Dort gesellte sich auch der dortige Mesner zu uns und

überreichte uns ein Buch über die Ortschaft. Mit dem Bus fuhren wir dann zur Er-

lebnissenerei nach Mayerhofen. Die dortige Führung ließ uns viel über die Produktion der verschiedenen Milchprodukte erfahren, auch bekamen wir kleine Käseproben zu verkosten. Im dazugehörigem Geschäft gab es dann die Möglichkeit, die typischen Produkte zu kaufen, wobei gar einige von uns einen Graukäse mit nach Hause nahmen. Der restliche Nachmittag stand zur freien Verfügung. Wohlbehalten kamen wir am Abend wieder nach Hause zurück.



Tür-zu-Tür-Verkauf von Gasspürgeräten: Installation ist nicht verpflichtend!

In den letzten Tagen häufen sich in der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) Anfragen bezüglich eines Unternehmens, welches Gasspürgeräte (rivelatore gas) von Tür zu Tür vertreibt.

Die Vertreter des Unternehmens würden sich dabei häufig als anerkannte Sicherheitsexperten ausgeben, welche die Installation des Gerätes vornehmen müssten. Bei dem angebotenen Gerät, welches entsprechend der vorhandenen Gasanlage variieren kann, handelt es sich um eine Sicherheitsvorrichtung. Der stolze Kaufpreis des Gasspürgerätes von 199 € wird laut

KonsumentInnen stets bar eingehoben. Es wurde uns auch von Fällen berichtet, in denen über 369 € für zwei verschiedene Geräte bezahlt wurden. Eine Stichproben-Erhebung der VZS ergab, dass ähnliche Geräte bereits für 60 bis 120 € im Handel erhältlich sind.

Vielen der KonsumentInnen wurde außerdem mitgeteilt, die Installation des Gerätes sei obligatorisch und vom Gesetz vorgesehen. Im Bestellschein hingegen steht ausdrücklich geschrieben, dass es sich um den Verkauf eines Produktes handelt, der keineswegs gesetzlich vorgeschrieben ist. Die KonsumentInnen sind

demnach nicht verpflichtet, den Vertretern des Produktes Einlass zu gewähren oder das Produkt zu erwerben.

Durch das Vermitteln falscher Informationen betreffend der verpflichtenden Installation des genannten Produktes, werden Konsumenten bei der Kaufentscheidung entscheidend beeinflusst und vom Kauf überzeugt. Hierbei spricht man von einer unlauteren Geschäftspraktik (Art. 20 ff. GvD 206/2005), die jedenfalls der Marktaufsichts- und Wettbewerbsbehörde gemeldet werden sollte.

Da es sich hierbei um ein Haustürgeschäft handelt, ist

es den Konsumenten zudem möglich, den Vertrag binnen 10 Tagen ab Unterzeichnung (per Einschreiben mit Rückantwort) rückgängig zu machen (Art. 64 GvD 206/2005). Das Gerät muss hierbei, auf Kosten des Verbrauchers, dem Unternehmen zurückgeschickt werden.

Die Berater der Verbraucherzentrale Südtirol stehen für weitere Informationen zur Verfügung, unter der Telefonnummer 0471 975597 sowie unter info@verbraucherzentrale.it.

Bei der VZS sind auch die Musterbriefe für den Rücktritt von den Verträgen erhältlich.

Kulturelle Fahrt zum Ledrosee



Fotos: Heini Leiter

Die diesjährige kulturelle Fahrt des KVW führte am 6. August 2011 zum Ledrosee. Um 8 Uhr trafen sich 42 Marlinger/innen und fünf Tschermser/innen beim Tiroler Platzl und gleich ging's ab Richtung Süden. Kurz nach halb elf Uhr traf die Reisegruppe beim Ledrosee ein, wo um 11 Uhr eine deutschsprachige Führung durchs Museum Eindrücke über die frühe Besiedelung am Ledrosee vermittelte. Funde – besonders Tongefäße, Schmuck, Werkzeugteile und ein gut erhaltener Einbaum (ca. 3000 Jahre alt) – legen Zeugnis von der Lebensweise der damaligen Bewohner/innen ab. Auch die nachgebauten Pfahlbauten wurden besichtigt. Gegen 12.30 Uhr trafen sich alle im nahegelegenen Gasthof „La passeggiata“, um dort das reichhaltige, wohlschme-

ckende Mittagessen einzunehmen.

Die Mehrheit der Reisegesellschaft entschied sich nun zum Lago di Toblino zu fahren und dort in der Nähe in einem alten Keller

einzukehren, um ein Gläschen „vino santo“ zu trinken. Gesagt – getan. Der angekündigte Spaziergang am Toblinosee musste aus Zeitgründen leider ausfallen. Nachdem die gut-

gelaunte Reisegruppe bei den drei betagten Brüdern der „cantina“ reichlich Wein und Gemüse eingekauft hatten, gab's vor dem Einsteigen in den Bus süßes Gebäck, das uns die Mesnerin, unser KVW-Obfrau, spendierte. Dafür sei ihr herzlichst gedankt. Dann ging's ab Richtung Heimat, sodass wir gegen 18.30 Uhr in Marling ankamen.

Die Teilnehmer/innen waren mit der Tagesfahrt zum Ledrosee sehr zufrieden und ziemlich einige wurden durch die vielen Eindrücke bereichert, da sie noch nie dagewesen waren. Angenehmes, nicht zu heißes Sommerwetter begleitete uns den ganzen Tag. Im Namen aller Teilnehmer/innen richte ich an Peter Epp ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für die vorbildliche Organisation der kulturellen Fahrt des KVW.

JM

JOHRGONG 1961

Törggelen am 22. Oktober 2011

Am Somstig, in 22. Oktober treffn mer ins zum huirigen Törggelen. Ziel isch der Klinglerhof in Villonders. Gonz di sportlichn treffn sich um 3 (drei) nommitog afn Tirolerplatzl und nor fohrn mer ins Eisocktol und giahn mittanonder in Keschnweg.

De wos nommitog no nit Zeit hobn, di sem treffn sich um 6 (seggse) afnobet afn Tirolerplatzl und fohrn direkt zum Klinglerhof.

Freidn tats ins, wenn mer wieder a gemiatliche Runde warn.

Bitte meldets enk beim Roland: 347 3671405, oder bei der Annelies: 334 9080408

innerhalb 17. Oktober

un, dass mer der Bäuerin vom Klinglerhof Bescheid gebn kennen, für wia viele 1961iger sie aufkochn derf.

VKE – Aktivwoche



Vom 1. bis 5. August fand die VKE – Aktivwoche statt. 28 Kinder zwischen sechs und elf Jahren nahmen daran teil und wurden von fünf Betreuerinnen begleitet. Die Kinder trafen in der Regel zwischen 8.45 Uhr und 9.30 Uhr auf dem Spielplatz ein und wurden um 16.30 Uhr dort entlassen. Am Montag wurden verschiedene Kennenlern- und Gemeinschaftsspiele auf dem Spielplatz ange-

boten, außerdem entflohen wir der Sommerhitze und hielten uns auf dem Erlebnisweg auf. Zu Mittag gab es leckere, frische Pizzen. Am Dienstag trafen wir uns um acht Uhr in Lana bei der Vigiljocherseilbahn und von der Bergstation wanderten wir bis zum Almboden. Bei verschiedenen Spielen und Entdeckungsgängen in den Wald verging die Zeit wie

im Flug. Gegen halb zwei Uhr machten wir uns auf zu den Eggerhöfen, wo uns Evi mit einem Teller Nudel verwöhnte. Das gab uns Kraft für den Abstieg zum Gasthaus „Senn am Egg“, wo die Eltern die müden Wanderer/innen abholten. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Zug nach Naturns und verbrachten den Tag im dortigen Erlebnisbad, um uns von den Anstrengungen des Vortages zu er-

holen. Belegte Brote, Obst und Jogurt, vom Metzger in Lunchpakete verpackt, waren unsere Verpflegung. Am Donnerstag trafen wir uns um halb neun Uhr mit dem Fahrrad bei der Pension Rosmarie. Über die Marlinger und Tschermser Auen radelten wir zum Falschauer-Biotop. (Das letzte Stück schoben wir unsere Räder, da im Biotop nicht gefahren werden darf, um unnötigen Lärm



zu vermeiden.) Dort erwartete uns der Fischerverein Marling/Tscherms und gleich wurden die Kinder mit Angelruten ausgestattet. Zu zweit bzw. zu dritt warteten die Kinder geduldig auf's „Anbeißen“. Groß waren Stolz und Freude, wenn mit Hilfe eines Fischers ein Fisch an Land gezogen werden konnte. Gegen Mittag erzählte uns der Förster Konrad Einiges über das Biotop und seine Schutzfunktion. Dann

spendierte uns der Fischerverein Würstchen und Getränke. Herzlichen Dank dafür und für die gute Betreuung! Gegen ein Uhr radelten wir zur Tschermser Grundschule, wo wir den Nachmittag mit Fußball- und Kartenspielen, aber auch mit Wasserholen vom Dorfbrunnen (weil es so heiß war) verbrachten. Gegen dreiviertel vier Uhr traten wir die Heimfahrt an und kamen ziemlich erschöpft (von der Hitze)

pünktlich um halb fünf Uhr bei der Pension Rosmarie an. Am Freitag fuhren wir am Morgen nach Lana zum Minigolfspielen. In Vierergruppen kämpften die Kinder um den Punktemittelwert. Als alle Bahnen mehr oder weniger erfolgreich bewältigt waren, spazierten wir zum Lido Lana, wo wir den Nachmittag verbrachten. Dort gab's auch das von den Kindern in einer Wette gewonnene

Eis. (Die ganze Woche durfte nirgendwo Müll hinterlassen und von den Betreuerinnen eingesammelt werden.) Warmes Sommerwetter begleitete uns die ganze Woche und so konnte alles programmgemäß durchgeführt werden. Kinder und Betreuerinnen wuchsen zu einer tollen Gemeinschaft zusammen, waren mit Begeisterung dabei und hatten viel Spaß miteinander. JM

VKE Sommerkindergarten Marling 2011



Die Kindergartenkinder mit den Betreuerinnen bei den VKE Kinderferien beim Erlebnisbahnhof in Naturns



Ein abwechslungsreiches Programm

Am 4. Juli 2011 war es wieder soweit, die VKE Kinderferien Marling begannen. Auch dieses Jahr war das Angebot wieder ein voller Erfolg. Zwei Wochen lang wurde den Kindern ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten. Besonders toll war das Schwimmen im Lido Algrund, die Rutsche und der

Wasserpilz bereitete den Kleinen sehr viel Spaß. Auch der Ausflug zum Spielplatz Naturns und der VKE-Spielbus waren fantastisch, wie jedes Jahr brachte der Spielbus verschiedenste Spiele mit und natürlich durfte die Hüpfburg nicht fehlen. In der zweiten Woche fuhren wir mit dem Zug nach Naturns zum Erlebnisbahnhof. Es war faszinierend zu sehen, mit wie viel Liebe dieser Bahnhof für Jung

und Alt gestaltet wurde. Die Kinder durften den ganzen Vormittag mit einer kleinen Eisenbahn durch die Landschaft fahren. Alle beschäftigten sich hervorragend und tobten sich aus. Dieser Tag war ein tolles Erlebnis und die Kinder waren begeistert. Die restlichen Tage blieben wir im Kindergarten, spielten im Garten mit Wasser, bastelten, bemalten T-Shirts oder suchten uns im

Schwimmbecken Abkühlung. Die Kinder hatten in den zwei Wochen sehr viel Spaß und amüsierten sich, denn sie konnten vom frühen Morgen bis zum Nachmittag mit ihren Freunden spielen, lachen und Abenteuer erleben. Die Wochen vergingen im Flug und leider sind die Kinderferien für dieses Jahr wieder zu Ende. Doch wir freuen uns wieder auf das nächste Jahr.

VKE-Smily Wochen – Kinderferien in Marling



Auf den Spuren des Ötzi beim Besuch des Archeoparcs in Schnalstal

Auch heuer fanden wieder die VKE-Kinderferien im Sommer in Marling statt. Drei Wochen aktive, spannende Tage für die Kindergarten-, Grund- und Mittelschulkinder.

Es wurde ein abwechslungsreiches und kreatives Programm angeboten. Das Programm wurde von den Betreuerinnen der VKE Som-

merferien gemeinsam mit der Projektleiterin und zuständigen Gemeinderesidentin Annelies Erlacher in zwei Projekttagen erstellt.

Die Kindergartenkinder erwarteten in den Sommerferien lustige Spiele im Garten, aber auch Ausflüge wie beispielsweise zum Erlebnisbahnhof in Staben, zum Naturnser Spielplatz oder ins



Algunder Schwimmbad. Auch beim Programm für die Grund- und MittelschülerInnen war für jeden etwas dabei. Die Angebote reichten vom Schwimmen, einer Lama Wanderung, einer Hofbesichtigung in St. Martin am Kofel bei Latsch bis hin zum Archeo Parc in Schnals. Alle Kinder gemeinsam konnten auf die Kunst- und

Zauberstücke von Clown Mago Spillo und Clown Stauni gespannt sein. Der VKE Spielbus durfte natürlich auch dieses Jahr nicht fehlen. Die Sommer-Aktionen vom Jugendtreff RealX, wie die Erlebnisfahrt nach Innsbruck und das Schwimmen am Montiggler See, wurden vom VKE, Sektion Marling unterstützt.

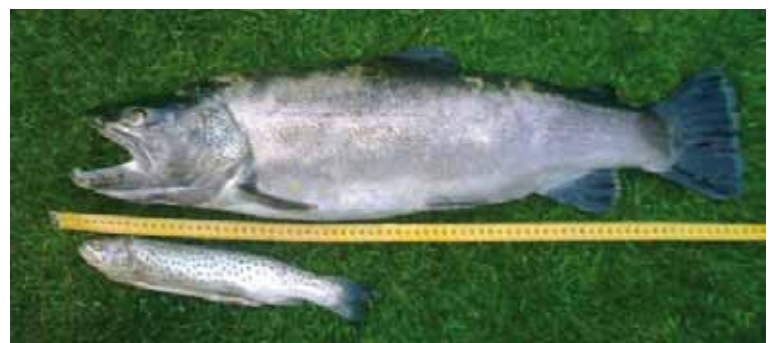


FISCHEREIVEREIN MARLING



Roland
Rifesser mit
Sohn Alex

Fischer im Glück



Eine kapitale marmorierte Forelle mit 78 cm Länge und einem Gewicht von 5,5 kg zog Roland Rifesser aus Marling am 10. Juni im Stausee St. Pankraz an Land. Das Ereignis wurde abends im Braugarten Forst gebührend gefeiert.

Der Jugenddienst Meran sucht ab September

Jugendarbeiter/in für eine Teilzeitstelle 20 Stunden, in einem Jugendtreff des Einzugsgebietes Meran

Für folgende Aufgabenbereiche:

- Betreuung von Jugendlichen + Leitung eines Jugendtreffs
- Planung, Organisation und Durchführung Projekt- und Konzeptarbeit
- Verwaltungsarbeiten

Wir erwarten:

- Matura, pädagogische Ausbildung
- Eigeninitiative, Teamgeist, Kontaktfreudigkeit, Flexibilität
- Bereitschaft für Abend- und Wochenendtermine
- Organisatorische Fähigkeiten (Computerkenntnisse, Konzeptarbeit, Schreibfertigkeit)
- Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Christliche Weltanschauung
- Mindestalter von 22 Jahren
- Führerschein B

Wir bieten:

- Ein interessantes, selbstständiges, abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Arbeitsfeld mit viel persönlicher Gestaltungsmöglichkeit und regelmäßiger Weiterbildung.
- Teamarbeit

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an den Jugenddienst Meran · Schafferstraße 2 · 39012 Meran **innerhalb 30. Juli 2011.**

Tel. 0473 237783 · Fax 0473 237602
oder E-Mail meran@jugenddienst.it

Maturanten und Maturantinnen 2011

Elisabeth Leiter	Wissenschaftliches Lyzeum
Kathrin Geier	Wissenschaftliches Lyzeum
Maria Ladurner	LeWit
Daniela Manna	LeWit
Felix Eller	Landwirtschaftliche Oberschule
Lukas Kröss	Kaiserhof
Verena Geiser	Kaiserhof
Verena Girardini	Kaiserhof (2010)
Monja Haller	Pädagogisches Gymnasium
Ulrike Gamper	Humanistisches Gymnasium
Barbara Langebner	Humanistisches Gymnasium
Lukas Prantl	Gewerbeschule
Thomas Staffler	Handelsoberschule
Florian Sanin	Handelsoberschule
Martin Costa	Handelsoberschule

Die Dorfgemeinschaft von Marling und das Redaktionsteam gratulieren zur bestandenen Matura.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

*Wer beim Examen richtig glänzt
Hat wohl seltener geschwänzt
Wo Fleiß und Ernst zusammen kommen,
wird manche Hürde leicht genommen*

Dir lieber

Manfred Kofler

gratulieren wir ganz herzlich zum Abschluß des Diplomstudiums zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Leopold Franzens Universität Innsbruck und wünschen dir viel Glück und Erfolg auf deinem weiteren Berufs- und Lebensweg.



Deine Eltern Susi und Franz
deine Schwester Sabine
und alle deine Freunde

2-Zimmerwohnung gesucht

2-Zimmerwohnung für 2 - 3 Jahre in Marling für junge dreiköpfige Familie ab April 2012 gesucht.
Tel. 333 5041587

Arbeit beim Apfelklub gesucht

Studentin sucht für die Monate September/Oktober Arbeit beim Apfelklub. Tel. 333 4387730

Ehrung treuer Gäste in Marling



Margrit und Peter Seibold sowie Ursula und Reiner Schneider



Marlies und Gisbert Kiesler sowie Astrid und Peter Becker

Im Frühling dieses Jahres wurden im **Pranterhof** die Ehepaare **Margrit und Peter Seibold** aus Wallhausen sowie **Ursula und Reiner Schneider** aus Berg für **10 Jahre** bzw. **25 Jahre** Treue zu Marling geehrt. Beide Ehepaare sind, wenn möglich, immer zwei Mal im Jahr zu Gast bei Familie Vetter.

Aus Duisburg kommen die Ehepaare **Marlies und Gisbert Kiesler** sowie **Astrid und Peter Becker**. Die beiden befreundeten Ehepaare wurde Anfang Juni von Familie Arquin für **20 Jahre** bzw. **30 Jahre** Treue zu Marling ausgezeichnet. Zusammen mit den übrigen Hausgästen des Burggräflerhofes wurde in fröhlicher Runde gefeiert.

Seit **25 Jahren** verbringt das Ehepaar **Helga und Reiner Zimmermann** aus München seinen Urlaub bei Familie Wieser. Mitte Juni wurden die Jubilare vom Gastgeber für ihre langjährige Verbundenheit zu Marling geehrt.

Auch im Bucherhof bei Familie Ladurner wurde auf eine langjährige Freundschaft angestoßen. Ende Juli wurden die Ehepaare **Miriam und Ingo Witt** sowie **Gudrun und Friedrich Schneider**, beide aus Ganderkese, für **10 Jahre** bzw. **20 Jahre** Treue zu Marling geehrt.

Der Präsident des Tourismusvereines, Alois Arquin, wünscht den Jubilaren viel Glück und Gesundheit, damit sie noch viele Jahre ihren Urlaub in Marling verbringen können.



Ehepaar Helga und Reiner Zimmermann



Miriam und Ingo Witt sowie Gudrun und Friedrich Schneider

10 Jahre „Die Kinderfreunde Südtirol“ Start Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung

Vor zehn Jahren eröffneten „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Bruneck die erste Kleinkindertagesstätte. Aufgrund der hohen pädagogischen und organisatorischen Qualität, der großen Flexibilität und des stetig wachsenden Bedarfes vonseiten der Familien wurde das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung ständig ausgebaut und erweitert. Mit ihren rund 60 Mitarbeiter/innen, die in den 17 Einrichtungen der Nachmittagsbetreuung, in den sechs Kleinkindertagesstätten in ganz Südtirol

und bei „Spiele auf Rädern“ in der Kinderanimation im Auftrag von Tourismusvereinen, Firmen und Hotels tätig sind, und weiteren 120 Betreuer/-innen in den 35 Einrichtungen der Sommerbetreuung gehört die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich Work-Life-Balance in Südtirol. Zu ihrem 10jährigen Jubiläum hat die Sozialgenossenschaft verschiedenste Aktionen und Feierlichkeiten geplant, um sich bei

den Familien, Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen und den öffentlichen und privaten Partnern für ihre langjährige Treue und Unterstützung zu bedanken.

Den Anfang machte die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung bereits am 1. Juni: Mit 200 Kindern fuhren die verschiedenen Betreuungsteams aus ganz Südtirol mit dem Zug in die Landeshauptstadt, wo sie im Cineplex gemeinsam einen tollen 3D-Animationsfilm ansahen und das von den Kinobesitzern gesponserte Pop-Corn schnabulierten. Und aufgepasst: Im November gibt es südtirolweit mit einem renommierten Referenten eine interessante Vortragsreihe zum Thema „Kinder, Internet, Handy, Videospiele...“ Ein Thema, das den Eltern unter den Nägeln brennt.

Die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung in Marling wird im kommenden Schuljahr vom 14. September 2011 bis zum 13. Juni 2012, von Montag bis Freitag, für Grundschüler/innen von 12.40 Uhr bis 18.00 Uhr und für Kindergartenkinder von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Angeboten werden der Mittagstisch, eine kompetente Hausaufgabenbetreuung und ein sinnvoll und abwechslungsreich gestaltetes Freizeitprogramm für Klein und Groß. Die positiven Rückmeldungen der Eltern, die aus der peri-



odisch durchgeführten Kundenzufriedenheitserhebung hervorgehen, beziehen sich vor allem auf die pädagogischen Fach- und Sozialkompetenzen der Betreuer/innen, das pädagogisch wertvolle Programm, die familienfreundliche Flexibilität und die günstigen Betreuungskosten. Aufgrund des großen Bedarfes werden im kommenden Herbst vier weitere Gemeinden die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung anbieten und somit einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. Anmeldungen sind bereits jetzt unter www.kinderfreunde.it möglich.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht den einzelnen Gemeinden ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung aus.

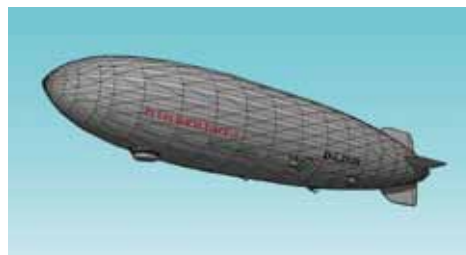




18. Juni 2011 frühmorgens fünf Uhr: Auf Einladung der Raiffeisenkasse Marling finden sich 24 Personen (drei Funktionäre der Raiffeisenkasse, sieben fleißige Helfer/innen und 14 Mitglieder, die die Fahrt bei der Jahreshauptversammlung gewonnen haben) beim Tiroler Platzl ein, um an der Mitgliederfahrt teilzunehmen. Eine glückliche Gewinnerin hat verschlafen und so fährt der Bus ohne sie Richtung Westen. Obmann Manfred Leiner wünscht allen einen guten Morgen und erklärt kurz das Programm des Ausfluges. Die Fahrt führt über den Vinschgau, über den Reschen und weiter nach Lindau. Dort wird eine Frühstückspause eingelegt. Da es nieselt, entscheidet sich die fröhliche Gesellschaft, in Friedrichshafen einen Zwischenstopp einzulegen und das Zeppelinmuseum zu besichtigen. Besonders die Männer sind von den Überresten



des Flugschiffes und den Ausstellungsstücken und Ausführungen dazu beeindruckt. Weiter geht's nach Meersburg und mit der Fähre nach Konstanz, wo die kleine Gruppe gutgelaunt auf die Insel Mainau wandert, obwohl der wolkenverhangene Himmel und immer wieder Regenschauer



Zeichnung: Sepp Mitterhofer

ihre ständigen Begleiter sind. Nach einem ortstypischen Mittagessen in der „Schwedenschenke“ wird die Freizeit für einen Spaziergang auf der Insel, für die Besichtigung des Schmetterlinghauses oder ein „Karterle“ genutzt. Die Eindrücke von Düften, Farben, Blüten und exotischen Pflanzen sind durch das Regenwetter etwas getrübt, doch das tut dem Entdeckungseifer (besonders einiger Teilnehmerinnen) keinen Abbruch.

Gegen 16 Uhr wird die Rückfahrt angetreten. Über Konstanz, Romanshorn, Feldkirch, den Arlbergtunnel und den Reschen führt die Fahrt bis nach Vetzan. Dort erwartet uns im Sporthotel ein ausgiebiges, äußerst wohl-schmeckendes Abendessen. Hier gesellt sich auch die 25. Teilnehmerin (die am Morgen verschlafen hat) zu uns. Nach diesem gemütlichen Ausklang wird auch die letzte Fahrtstrecke komplikationslos zurückgelegt. Gegen halb zwölf Uhr verabschieden sich alle voneinander – bereichert durch die vielen Eindrücke des Tages und satt vom reichhaltigen, köstlichen Essen, aber doch müde. Hiermit möchten wir unserer Raiffeisenkasse für den beeindruckenden Mitglieder-ausflug danken und jede/r hofft wohl insgeheim, in den nächsten Jahren wieder einmal dabei zu sein. JM

Marius Ganthaler ist Italienmeister

Die Italienmeisterschaften der Radfahrer wurden zum zweiten Mal vom italienischen Radverband im Rahmen der „settimana tricolore“ ausgetragen. Es ging dabei nicht nur um die Titel der Amateure, der Masterklassen, U23 Fahrer, und der Elite Frauen und Männer, sondern auch um jene der Körperbehinderten. Austragungsort war diesmal Paternò, eine Stadt unweit von Catania am Fuße des Ätna. Erfolgreich bestritten diese Titelkämpfe die Südti-

roler Handbiker. Trotz schwieriger Strecke und Tempera-

turen über 40 Grad gewannen sie 5 Medaillen.



Der Marlinger Marius Ganthaler wurde sowohl im Zeitfahren als auch im Straßenrennen Italienmeister in der Kategorie H1, während in der höchsten Männerklasse Roland Ruepp Zweiter im Straßenrennen und Dritter im Zeitfahren wurde. Die zwei vierten Plätze durch Raimund Thaler und der siebte Platz durch Klaus Zöschg rundeten das gute Ergebnis bei den Herrn ab.

Bei den Frauen wurde Claudia Schuler Zweite im Zeitfahren.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

Der nächste Winter kommt bestimmt... mach Dich fit!

Ab September können sich Sportbegeisterte wieder fit für die nächste Skisaison machen. Immer Mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Grundschul-Turnhalle können maximal 25 Teilnehmer mitmachen. Ziel ist es, die Muskeln (v. a. die Beinmuskulatur) und Gelenke auf die ungewohnte Belastung vorzubereiten. Allgemeine Ausdauerfähigkeit, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Dehnfähigkeit, Koordination können durch gezielte Skigymnastik verbessert werden. Die Verletzungsgefahr

sinkt, die Leistungsfähigkeit bzw. Fitness steigt und damit auch die Freude am

Skifahren bzw. auf der Piste. Nach dem allgemeinen Aufwärm- bzw. Mobilisations-

training (Beweglichkeitstraining) folgen: Muskel- und Ausdauertraining, Koordinations-, Geschicklichkeits-, Gleichgewichts- und Reaktionsübungen. Dann folgen skispezifische Übungen, bei denen bekannte Bewegungen und Haltungen imitiert werden (z. B. Abfahrtschöcke, Schneepflug, Wedelhüpfen, Langlaufschritt, Sprung, Sturz etc.). Eine Entspannungs- und Cool-Down-Phase runden die Skigymnastikstunde ab. Anmeldung bei Markus Gufler Tel 329 8581184)



Der ASV Marling sagt DANKE

Ende Juli trafen sich einige freiwillige Helfer des Staffelmarahtons bei „Benno“ am Vigiljoch, um einen gemütlichen Samstagabend zu verbringen. Nachdem der Staffelmarahton auch heuer wieder gut gelaufen

war, war auch dieses Treffen eine gelungene Aktion. Das Essen war köstlich, die Stimmung super, es wurde viel geratscht und gelacht. Danke dem Benno und unserer ASV-Präsidentin fürs Organisieren.



Meisterschaft der 3. Amateurliga

Unsere Mannschaft bestreitet auch heuer wieder die Meisterschaft der 3. Amateurliga. Mit ein paar neuen Spielern und einem neuen Trainer will man versuchen, so viele Siege wie möglich einzufahren und vorne mitzumischen. Gegner sind dieselben wie letztes Jahr, außer den beiden Aufsteigern. Neu

hingekommen ist Burgstall. Im Pokal trifft man in der ersten Runde auf die Mannschaft aus Goldrain. Im Jugendbereich spielen wir heuer ausschließlich im VSS in den Kategorien U15, U13, U11, U10 und U8. In den letzten drei Kategorien werden wir jeweils zwei Mannschaften stellen.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 8. 10. 2011

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Der Tischtennisclub geht mit vier Mannschaften in die Saison 2011/2012

Serie „B2“

Unsere erste Mannschaft wird heuer wieder in der nationalen Serie „B2“ an den Start gehen.

Die Gegner unserer drei Spieler Ronny Lange, Werner Öttl und Paolo Cangelosi sind: TRAMIN, SETTIMO, MAROSTICA, TREVISO, GORIZIA, LAVIS und MESTRE. Die Heimspiele finden an den folgenden Samstagen statt:

- 01.10.11 TT MAROSTICA
- 05.11.11 ASD UNIONE
SPORTIVA SETTIMO
- 12.11.11 ASV TRAMIN
- 03.12.11 POLISPORTIVA
BISSUOLA MESTRE
- 21.01.12 T.S. SERVICE LAVIS
- 03.03.12 GSTT DUOMO
FOLGORE TREVISO
- 12.05.12 A.S.D. U.S.
AZZURRA GORIZIA

Serie „D1“

Da unsere Jungs im letzten Jahr den Aufstieg geschafft haben, spielen sie heuer in der Serie D1. Tobias Gamber wird mit Oliver und Samuel Müller diese Meisterschaft bestreiten. Neu zur Mannschaft kommt Andreas Öttl, der es nach über zehn Jahren Pause wieder probiert und die Mannschaft unterstützt.

**Serie „D2“**

In der Serie „D2“ werden Elias Bernardi, Sara Hueber, Alex Langebner und Julian Neulichedl antreten. Das Neue an dieser Serie ist heuer, dass die Kinder nicht mehr am Samstag Nachmittag die Meisterschaftsspiele austragen werden, sondern Sonntag Nachmittag nach den Jugendturnieren.

**Freizeit/Veteranen
Mannschaft**

Heuer hat der TTK zum ersten mal eine Freizeit-Veteranen Mannschaft in Bozen gemeldet. Unsere Freizeitgruppe, die nun aus mehr als sechs Mitgliedern besteht, spielt an fast jedem Montag Abend im Pfarrhof Bozen ihre Meisterschaftsbegegnungen gegen Spieler aus ganz Südtirol. Somit können sie zeigen, was sie beim Training erlernt haben und ein bisschen Wettkampfluft schnuppern.

**Schnupperkurs
für Anfänger**

In der letzten September- und ersten Oktoberwoche werden wir einen Schnupperkurs für Anfänger organisieren. Termine und Zeiten werden wir noch bekanntgeben. Wer Interesse hat, kann sich bei Werner Öttl 3495404026 melden, da die Teilnehmerzahl begrenzt sein wird.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

3. TISCHTENNIS DORFTURNIER

30. OKTOBER 2011

**FRÜHSCHOPPEN MIT
WEISSWURST UND HEFE
AB 10.00 UHR**



Hallenöffnung Sonntag: 10.00 Uhr

Spielbeginn 10.30 UHR
Kategorie „Familie“: 1 Schüler (bis 14 Jahre) + 1 Erwachsener bilden eine Mannschaft
 • Spielmodus: Schüler spielt gegen Schüler, 3 Gewinnsätze bis 11.
 • Erwachsenerspielt gegen Erwachsenen, 3 Gewinnsätze bis 11.
 • Sollte es nach den beiden Einzelpartien 1 zu 1 stehen, gibt es ein Entscheidungsdoppel.

Spielbeginn 13.00 UHR
Kategorie „Freizeit“: (2 Erwachsene bilden eine Mannschaft)
 • Spielmodus: Es wird ausgelost wer gegen wen 3 Gewinnsätze bis 11 spielt. Sollte es nach den beiden Einzelpartien 1 zu 1 stehen, gibt es ein Entscheidungsdoppel.

Zum Spielverlauf: Zuerst wird es Gruppenspiele geben, wobei sich die ersten zwei, einer jeden Gruppe, für das Hauptfeld qualifizieren. Danach geht es im K.O. System weiter.

Trainingsmöglichkeiten gibt es jeden Donnerstag von 20.00 – 22.00 Uhr in der Turnhalle Marling. Gleichzeitig könnt ihr euch dabei auch fürs Turnier anmelden.
Anmeldung:
 Werner Öttl 349 5404026 / e-mail: werner@cermed.info
Anmeldeschluss: Freitag 28.10.2011
 Die Teilnamegebühr von 20,00 Euro je Mannschaft werden vor Spielbeginn bezahlt.



Bildungsausschuss Marling

Weiterbildung in Südtirol



Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

SEPTEMBER 2011

04.09.11	So		Pfarrfest	Pfarrgemeinderat	Festplatz
06.09.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
11.09.11	So	gt	Dolomiten (mit Bus)	Alpenverein	
13.09.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
14.09.11	Mi	14.00	Seniorengruppe: 1. Treffen nach den Ferien	Seniorengruppe	Seniorenstube
18.09.11	So		Familienwanderung Leiteralp Hochgang	Alpenverein	
20.09.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
21.09.11	Mi	14.00	Kulturelle Veranstaltung	Seniorengruppe	
27.09.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
30.09.11	Fr	19.00	Volljährigkeitsfeier	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus

OKTOBER 2011

01.10.11	Sa		Tischtennis-Meisterschaft	TTK	Turnhalle
01.10.11	Sa	14.00	Kastanienfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Kinderspielplatz
04.10.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
05.10.11	Sa	14.00	Filzschmuck mit Rita Amort (bis 18.00 Uhr)	Kath. Familienverband	Pfarrsaal
09.10.11	So	gt	Wanderung im Trentino: Monte Finonchio	Alpenverein	
09.10.11	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Kirchplatz oder Vereinshaus
11.10.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
12.10.11	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
16.10.11	So		Manifestazione Alpini Marleno	Alpini	Vereinshaus
18.10.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
19.10.11	Mi	14.00	Törggelen der Senioren	Seniorengruppe + KVW	
23.10. - 11.11.			Marlinger Kulturtage 2011	Bildungsausschuss und verschiedene Vereine	
24. - 25.10.11	Mo/Di	19.30	Kerzenderkorieren fürs ganze Jahr mit Pia Pedevilla (bis 23.00 Uhr)	Kath. Familienverband	Pfarrsaal
25.10.11	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
27.10.11	Do	20.00	Offenes Tanzen	Volkstanzgruppe	Vereinshaus
30.10.11	So		Ende der Sommerzeit		
30.10.11	So	09.00	Erntedank		Kirche
im Oktober:			Törggelen	Alpenverein-Jugend	



Bildungsausschuss Marling
Weiterbildung in Südtirol



Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner · Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039 · E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de

Kinderseite

14 10 8 11 3 5 3 9 6 9 2 6 3
12 11 1 13 4 3

A-1	D-2	E-3	F-4	G-5	I-6	M-8
N-9	O-10	R-11	T-12	U-13	V-14	

Draußen regnet es und im Dach ist ein Loch. Wenn du das Zahlenrätsel löst, erfährst du, wohin Irmikommt. Es ist ein Sprichwort.

				6	1
6			4	2	
4		2	6	1	
	1		3		2
	6	3			4
1	4				6

Von
Johanna
und
Magdalena

Emil findet einen Spiegel auf dem Sperrmüll. Kritisch sieht er hinein und meint: „Dieses blöde Bild hätte ich auch weggeworfen.“

- „Mama, wie heißt ein Hühnervater?“
„Hahn.“
„Und eine Hühnermutter?“
„Henne.“
„Und ein Hühnerkind?“
„Küken.“
„Mensch, dann gibt es also überhaupt kein Huhn, das Huhn heißt!“

IN STREIFEN GESCHNITTEN

A P R M V I

In welche Reihenfolge gehören die Streifen? Wenn du alles richtig sortiert hast, ergibt sich ein Lösungswort.

„Papilein, gibst du Monilein ein Eurolein?“
„Wenn du etwas von mir willst, dann rede normal!“
„Okay, Alter, rück mal 'nen Schein raus!“